

DEUTSCHSPRACHIGE GEMEINSCHAFT
COMMUNAUTE GERMANOPHONE — DUITSTALIGE GEMEENSCHAP

MINISTERIUM DER DEUTSCHSPRACHIGEN GEMEINSCHAFT

[2014/203914]

**22. MAI 2014 — Erlass der Regierung zur Ausführung des Dekrets
vom 18. November 2013 zur Förderung von Kultur in der Deutschsprachigen Gemeinschaft**

Die Regierung der Deutschsprachigen Gemeinschaft,

Aufgrund des Sondergesetzes vom 8. August 1980 zur Reform der Institutionen, Artikel 20;

Aufgrund des Gesetzes vom 31. Dezember 1983 über institutionelle Reformen für die Deutschsprachige Gemeinschaft, Artikel 7;

Aufgrund des Dekrets vom 18. November 2013 zur Förderung von Kultur in der Deutschsprachigen Gemeinschaft, Artikel 8 § 2 Absatz 3, 10 § 1 Absatz 2 sowie § 3 Absätze 2 und 4, 14 Absatz 2, 16 § 1 Absatz 2, 18 § 1 Absatz 2, 34 Absatz 5, 38 Absätze 3 und 4, 42 Absätze 3 und 4, 48 § 2 Absatz 2, 50 § 1 Absätze 2 und 3 sowie § 3 Absatz 2, 55 § 2 Absatz 2, 56 § 1, 61 § 2 Absatz 2, 62 § 1 Absätze 2 und 3, 76 Absatz 3 sowie 84 Absatz 2;

Aufgrund des Gutachtens des Finanzinspektors vom 8. April 2014;

Aufgrund des Einverständnisses des Ministerpräsidenten, zuständig für den Haushalt, vom 10. April 2014;

Aufgrund des Gutachtens Nr. 56.051/3 des Staatsrates, das am 19. Mai 2014 in Anwendung von Artikel 84 § 1 Absatz 1 Nummer 2 der koordinierten Gesetze über den Staatsrat vom 12. Januar 1973 abgegeben wurde;

Auf Vorschlag des Ministers für Kultur;

Nach Beratung,

Beschließt:

KAPITEL 1 — Allgemeine Bestimmungen

Artikel 1 - Begriffsbestimmungen

Für die Anwendung dieses Erlasses versteht man unter:

1. "Dekret": das Dekret vom 18. November 2013 zur Förderung von Kultur in der Deutschsprachigen Gemeinschaft;
2. "Minister": den für Kultur zuständigen Minister der Regierung der Deutschsprachigen Gemeinschaft;
3. "Fachbereich": den für Kultur zuständigen Fachbereich des Ministeriums der Deutschsprachigen Gemeinschaft.

KAPITEL 2 — Förderung der professionellen Kulturträger

Art. 2 - Förderantrag für professionelle Kulturträger

§ 1 - Der in Artikel 8 § 2 des Dekrets genannte Antrag auf Förderung wird anhand des vom Minister festgelegten Formulars per Einschreiben oder gegen Empfangsbestätigung in schriftlicher Ausführung sowie in elektronischer Form bei dem Fachbereich eingereicht.

§ 2 - Der Antrag auf Förderung als professioneller Kulturträger beinhaltet:

1. das Kulturkonzept gemäß Artikel 9 des Dekrets;
2. eine Übersicht über die kulturellen Aktivitäten der drei Jahre, die dem Jahr der Antragstellung vorausgehen, anhand eines vom Minister festgelegten Formulars;
3. einen Personalplan mit Aufgabenbeschreibung, Qualifikation und Angabe des Vollzeitäquivalents der einzelnen Personalmitglieder sowie der in den drei Jahren, die dem Jahr der Antragstellung vorausgehen, besuchten Weiterbildungen;
4. die individuellen Lohnkonten aller angestellten Personalmitglieder;
5. ein Organigramm und eine Organisationsbeschreibung, einschließlich der Rolle ehrenamtlicher Mitarbeiter und von Honorarkräften;
6. einen detaillierten Haushaltsplan für das Jahr der Antragstellung und das erste Kalenderjahr des Förderzeitraums;
7. eine Finanzsimulation für die Dauer des Förderzeitraums;
8. ein Presseheft, das Programmhefte, Broschüren, Zeitungsartikel, Medienberichte, Flyer sowie Poster zu den kulturellen Tätigkeiten der drei Kalenderjahre, die der Antragstellung vorausgehen, beinhaltet.

Der in Absatz 1 genannte Antrag beinhaltet für Kulturzentren der Deutschsprachigen Gemeinschaft zusätzlich:

1. den allgemeinen Jahresabschlussbericht des Kalenderjahrs, das dem Jahr der Antragstellung um zwei Jahre vorausgeht, einschließlich der Jahresendabrechnung, der Bilanz und gegebenenfalls der Prüfberichte des Kollegiums der Kommissare, den eine Autonome Gemeinderegie in Ausführung von Artikel 1231-6 des Kodexes der lokalen Demokratie und der Dezentralisierung erstellen muss;
2. die aktuellen Satzungen der juristischen Person;
3. die Pläne der Kulturinfrastruktur, einschließlich der Beschreibung der Platzkapazitäten, der technischen Möglichkeiten sowie der Art Kulturveranstaltungen, die in dieser Infrastruktur stattfinden können;
4. den Eigentumsnachweis beziehungsweise den Nachweis des Nutzungsrechtes der Infrastruktur für die Dauer des Förderzeitraums.

Der in Absatz 1 genannte Antrag beinhaltet für Kulturveranstalter und Kulturproduzenten zusätzlich:

1. die aktuellen Satzungen der Vereinigung ohne Gewinnerzielungsabsicht;
2. eine Bilanz und eine Ergebnisrechnung des Kalenderjahres, das dem Jahr der Antragstellung vorausgeht.

Art. 3 - Prüfverfahren

§ 1 - Der Fachbereich überprüft die Erfüllung der Bedingungen sowie die Vollständigkeit des eingereichten Antrags und erstellt dazu bis zum 31. Mai des Jahres, das dem Förderzeitraum vorausgeht, einen Bericht. Gegebenenfalls werden fehlende Unterlagen nachgefordert. Nur Antragsteller, die alle geforderten Unterlagen einreichen, werden zum weiteren Prüfverfahren zugelassen.

Anschließend übermittelt der Fachbereich gemäß Artikel 10 § 1 des Dekrets spätestens bis zum 30. Juni desselben Jahres die vollständigen Anträge auf Anerkennung der Jury zwecks Begutachtung und dem Gemeindegremium der Gemeinde, in der die hauptsächlichsten kulturellen Aktivitäten des Antragstellers stattfinden, zwecks Stellungnahme.

§ 2 - Die Jury gibt bis zum 31. Juli desselben Jahres das in § 1 erwähnte Gutachten ab. Liegt nach Ablauf dieser Frist kein Gutachten vor, ist das Verfahren fortzusetzen.

Das Gutachten der Jury ist begründet.

§ 3 - Das Gemeindegremium untersucht in seiner in § 1 erwähnten Stellungnahme insbesondere:

1. ob der Antrag grundsätzlich die Zustimmung des Gemeindegremiums findet,
2. in welchem Maße mit einer Unterstützung durch die Gemeinde für den jeweiligen Förderzeitraum zu rechnen ist.

§ 4 - Das Gutachten der Jury und die Stellungnahme des Gemeindegremiums werden dem Fachbereich unverzüglich zugestellt.

Der Fachbereich übermittelt den Antragstellern den in § 1 Absatz 1 erwähnten Bericht sowie gegebenenfalls das Gutachten der Jury und die Stellungnahme des Gemeindegremiums bis zum 15. August desselben Jahres.

Die Antragsteller können bis zum 15. September desselben Jahres eine schriftliche Stellungnahme dazu bei dem Fachbereich abgeben.

§ 5 - Nach positiver Entscheidung der Regierung gemäß Artikel 11 des Dekrets beginnt der Förderzeitraum am 1. Januar des dem Jahr der Antragstellung folgenden Kalenderjahres.

Die Entscheidung der Regierung kann mit Auflagen versehen sein.

Art. 4 - Jury

§ 1 - Die in Artikel 10 § 1 Absatz 1 Nummer 1 des Dekrets genannte Jury setzt sich aus drei unabhängigen Mitgliedern zusammen. Bei der Zusammensetzung wird die Erfahrung in den im Dekret genannten Kunstsparten und Tätigkeitsfeldern der professionellen Kulturträger und des allgemeinen Kulturmanagements berücksichtigt.

§ 2 - Die Jury kann entweder in nicht öffentlicher Sitzung oder im Umlaufverfahren beraten und beschließen.

Beschlüsse werden mit der Mehrheit der abgegebenen Stimmen gefasst. Bei Stimmgleichheit ist die Stimme des Vorsitzenden ausschlaggebend.

§ 3 - Darf nicht Mitglied der Jury werden:

1. wer selbst oder gegebenenfalls dessen Arbeitgeber an die zu begutachtenden Antragsteller gebunden ist;
2. wer mit einer anderen Person verheiratet ist oder war, gesetzlich zusammenlebt, in eheähnlichem Verhältnis steht, in gerader Linie verwandt oder verschwägert ist oder war, die an den zu begutachtenden Antragstellern beteiligt ist.

Ein Mitglied der Jury, das beruflich oder privat im Zusammenhang mit einem zu begutachtenden Förderantrag einen unmittelbaren Vor- oder Nachteil erlangen kann, darf in dieser Angelegenheit weder beratend noch entscheidend mitwirken. Das Mitglied verlässt während dieser Zeit die Sitzung beziehungsweise äußert sich nicht im Umlaufverfahren. Eventuelle Interessenskonflikte sind von dem Mitglied bis spätestens zu Beginn der Sitzung oder des Umlaufverfahrens dem Fachbereich mitzuteilen.

§ 4 - Die Mitglieder erhalten ein Honorar sowie bei Sitzungen Fahrt- und Aufenthaltsentschädigungen. Die Aufenthaltsentschädigung entspricht den real im Zusammenhang mit der Sitzung entstandenen Unkosten. Die Fahrtentschädigung für die Anfahrt mit dem privaten Personenkraftwagen wird gemäß den auf das Personal des Ministeriums der Deutschsprachigen Gemeinschaft anwendbaren Bestimmungen für Fahrtentschädigungen berechnet.

Art. 5 - Geschäftsführungsvertrag und Kulturvereinbarung

Die in Artikel 12 § 2 des Dekrets genannte Kulturvereinbarung enthält:

1. die Höhe der jährlichen Pauschalförderung,
2. die Zielvereinbarung für den Förderzeitraum.

Art. 6 - Verrechnungsklausel

§ 1 - Der gemäß den Artikeln 17 § 3 und 19 § 6 des Dekrets vorgesehene Abzug der Zuschüsse für bezuschusste Vertragsarbeitnehmer in Anwendung von Artikel 5 § 3 des Erlasses der Wallonischen Regierung vom 11. Mai 1995 über die Einstellung von Bezuschussten Vertragsarbeitnehmern bei bestimmten öffentlichen Behörden und gleichgestellten Arbeitgebern von der jährlichen Pauschalförderung wird in der Kulturvereinbarung auf Grundlage der Höhe dieser im Vorjahr der Antragstellung gezahlten Zuschüsse berechnet.

Während des Förderzeitraums gleicht der Fachbereich jährlich die zum Zeitpunkt der Erstellung der Kulturvereinbarung verwendeten Zuschüsse mit den effektiv im Vorjahr gezahlten Zuschüssen ab. Sollten die während des Förderzeitraums effektiv gezahlten Zuschüsse höher liegen als zum Zeitpunkt der Erstellung der Kulturvereinbarung, wird die Differenz im laufenden Kalenderjahr mit der jährlichen Pauschalförderung verrechnet. Sollten diese Zuschüsse niedriger liegen als zum Zeitpunkt der Erstellung der Kulturvereinbarung, wird die Differenz im laufenden Kalenderjahr als einmalige Tranche ausbezahlt.

Sollten sich größere dauerhafte Änderungen dieser Zuschüsse ergeben, kann während des Förderzeitraums eine Anpassung der Beträge in der Kulturvereinbarung vorgenommen werden.

§ 2 - Für den gemäß den Artikeln 17 § 4 und 19 § 7 des Dekrets vorgesehenen Abzug der Arbeitgeberkosten eines Personalmitglieds, das im Rahmen eines Urlaubs wegen eines Auftrags im Interesse des Unterrichtswesens oder einer Zurdispositionstellung wegen eines Sonderauftrags einem Kulturproduzenten zur Verfügung gestellt worden ist, ist § 1 entsprechend anwendbar.

Art. 7 - Anrechnung der kulturellen Aktivitäten

§ 1 - Annehmbare kulturelle Aktivitäten für professionelle Kulturträger im Sinne der Artikel 14 Nummer 5, 16 § 2 sowie 18 § 2-5 des Dekrets sind:

1. mit Ausnahme der Schulvorstellungen öffentlich zugänglich;
2. für Kulturzentren der Deutschsprachigen Gemeinschaft die Aufführungen, Auftritte mit Eigenproduktionen oder Adaptationen, Konzerte, Veranstaltungen, Ausstellungen, Publikumstage, Lesungen, Workshops und Kolloquien, die in den Gebäuden des Kulturzentrums durch die Schaffung der infrastrukturellen und technischen Rahmenbedingungen stattfinden;
3. für Kulturveranstalter die Aufführungen, Auftritte mit Eigenproduktionen oder Adaptationen, Konzerte, Veranstaltungen, Ausstellungen, Publikumstage, Lesungen, Workshops und Kolloquien, die durch die Erfüllung der in Artikel 16 § 1 Nummern 5-8 genannten Förderbedingungen stattfinden;
4. für Kulturproduzenten der Sparte Theater das Absolvieren von Theateraufführungen mit Eigenproduktionen oder Adaptationen sowie ergänzende Aktivitäten zur Kulturvermittlung;
5. für Kulturproduzenten der Sparte Tanz das Absolvieren von Tanzaufführungen mit Eigenproduktionen oder Adaptationen sowie ergänzende Aktivitäten zur Kulturvermittlung;
6. für Kulturproduzenten der Sparte Literatur Veröffentlichungen, Lesungen, Workshops, Vorträge, Studien und Kolloquien sowie ergänzende Aktivitäten zur Kulturvermittlung;
7. für Kulturproduzenten der Sparte Musik das Absolvieren von Konzerten mit Eigenproduktionen oder Adaptationen sowie ergänzende Aktivitäten zur Kulturvermittlung.

Nicht annehmbare kulturelle Aktivitäten für professionelle Kulturträger sind:

1. Tätigkeiten wie Proben, Tonaufnahmen und Versammlungen, die zur Vorbereitung auf die in Absatz 1 genannten annehmbaren kulturellen Aktivitäten dienen;
2. Tätigkeiten mit einem pädagogischen Inhalt oder Weiterbildungen, die nicht im Sinne der Kulturvermittlung gemäß Artikel 8 Nummer 5 des Dekrets in Ergänzung zu einer kulturellen Aktivität dazu dienen, Kultur zugänglich zu machen, sondern als Weiterbildung mit kulturellem Inhalt in der Hauptsache für sich selber stehen;
3. Tätigkeiten, die außerhalb des deutschen Sprachgebiets stattfinden, mit Ausnahme von Auftritten, Lesungen und Konzerten von Kulturproduzenten;
4. Tätigkeiten ohne ausreichenden kulturellen Inhalt wie Kinovorführungen, Partys, Bälle, Messen, Abschlussveranstaltungen von Workshops und Verkaufsausstellungen;
5. für Kulturproduzenten Ausstellungen.

§ 2 - Die Anzahl der kulturellen Aktivitäten, die gemäß Artikel 14 Nummer 5 des Dekrets den quantitativen Mindestkriterien für Kulturzentren der Deutschsprachigen Gemeinschaft entsprechen, berechnet sich wie folgt:

1. jede kulturelle Aktivität gemäß § 1 mit unterschiedlichem kulturellen Inhalt, die in den Räumlichkeiten des Kulturzentrums stattfindet und Zuschauern zugänglich ist, entspricht ungeachtet ihrer Dauer einer kulturellen Aktivität;
2. finden am selben Kalendertag im Kulturzentrum zwei oder mehrere kulturelle Aktivitäten mit unterschiedlichem kulturellen Inhalt in den Räumlichkeiten des Kulturzentrums statt, werden maximal zwei Bespielungstage gezählt;
3. alle Zuschauer, die die unter Nummer 1 genannten kulturellen Aktivitäten besuchen, entsprechen den Besuchern.

§ 3 - Die Anzahl der kulturellen Aktivitäten, die gemäß Artikel 16 § 2 des Dekrets den quantitativen Kriterien für Kulturveranstalter entsprechen, berechnet sich wie folgt:

1. jeder Kalendertag, an dem der Kulturveranstalter eine kulturelle Aktivität gemäß § 1 organisiert, entspricht einer kulturellen Aktivität;
2. organisiert der Kulturveranstalter am selben Kalendertag zwei oder mehrere kulturelle Aktivitäten, die über verschiedene kulturelle Inhalte verfügen und an unterschiedlichen Veranstaltungsorten stattfinden, werden zwei kulturelle Aktivitäten gezählt;
3. alle Zuschauer, die die unter Nummer 1-2 genannten kulturellen Aktivitäten besuchen, entsprechen den Besuchern.

§ 4 - Die Anzahl der kulturellen Aktivitäten, die gemäß Artikel 18 § 2 des Dekrets den quantitativen Kriterien für Kulturproduzenten der Kunstsparte Theater entsprechen, berechnet sich wie folgt:

1. jeder Kalendertag, an dem der Kulturproduzent eine kulturelle Aktivität gemäß § 1 durchführt, entspricht einer kulturellen Aktivität;
2. führt der Kulturproduzent am selben Kalendertag zwei oder mehrere kulturelle Aktivitäten durch, zählt dieser Kalendertag doppelt.

Die Anzahl der kulturellen Aktivitäten, die gemäß Artikel 18 § 3 des Dekrets den quantitativen Kriterien für Kulturproduzenten der Kunstsparte Tanz entsprechen, berechnet sich wie folgt:

1. jeder Kalendertag, an dem der Kulturproduzent eine kulturelle Aktivität gemäß § 1 durchführt, entspricht einer kulturellen Aktivität;
2. führt der Kulturproduzent am selben Kalendertag zwei oder mehrere kulturelle Aktivitäten durch, zählt dieser Kalendertag doppelt.

Die Anzahl der kulturellen Aktivitäten, die gemäß Artikel 18 § 4 des Dekrets den quantitativen Kriterien für Kulturproduzenten der Kunstsparte Literatur entsprechen, berechnet sich wie folgt:

1. jeder Kalendertag, an dem der Kulturproduzent eine kulturelle Aktivität gemäß § 1 durchführt, entspricht einer kulturellen Aktivität;
2. führt der Kulturproduzent am selben Kalendertag zwei oder mehrere kulturelle Aktivitäten durch, zählt dieser Kalendertag doppelt;
3. die Herausgabe einer Literaturzeitschrift, die mindestens fünf verschiedene Autoren darstellt, entspricht fünf kulturellen Aktivitäten.

Die Anzahl der kulturellen Aktivitäten, die gemäß Artikel 18 § 5 des Dekrets den quantitativen Kriterien für Kulturproduzenten der Kunstsparte Musik entsprechen, berechnet sich wie folgt:

1. jeder Kalendertag, an dem der Kulturproduzent eine kulturelle Aktivität gemäß § 1 durchführt, entspricht einer kulturellen Aktivität;
2. führt der Kulturproduzent am selben Kalendertag an zwei unterschiedlichen Veranstaltungsorten zwei kulturelle Aktivitäten durch, zählt dieser Kalendertag doppelt.

§ 5 - Geben professionelle Kulturträger derselben Sparte wie Kulturzentren, Kulturveranstalter und Kulturproduzenten in dem Übersichtsformular für kulturelle Tätigkeiten dieselbe kulturelle Aktivität an, so werden die Anzahl Zuschauer und die Kalendertage für die Erfüllung der quantitativen Kriterien anteilig berücksichtigt. Dasselbe gilt, wenn diese Aktivität aus einem anderen Zuständigkeitsbereich der Deutschsprachigen Gemeinschaft gefördert wird.

Diese anteilige Berücksichtigung entspricht der zwischen den Kulturträgern vorab erfolgten Kooperationsabsprache, die die verschiedenen in § 1 Absatz 1 Nummern 2-4 genannten Aufgaben auf die beteiligten Kulturträger verteilt. Eine anteilige Berücksichtigung kann erst erfolgen, wenn der Kulturträger mindestens 30 % der für die Durchführung der kulturellen Aktivität erforderlichen Mittel aufbringt. Für Kulturveranstalter ist die Zurverfügungstellung von Infrastrukturen für die anteilige Berücksichtigung nicht annehmbar.

Die Kooperationsabsprache wird dem Übersichtsformular für kulturelle Aktivitäten beigelegt.

Art. 8 - Nachweissystem der kulturellen Aktivitäten

§ 1 - Die professionellen Kulturträger führen ein übersichtliches System zum Nachweis der in den Artikeln 14 Nummer 5, 16 § 2 sowie 18 § 2-5 des Dekrets genannten quantitativen Kriterien.

Das Nachweissystem enthält mindestens folgende Auskünfte über die durchgeführten kulturellen Aktivitäten:

1. Start- und Enddatum der kulturellen Aktivität;
2. Adresse des Veranstaltungsorts;
3. den Titel der kulturellen Aktivität;
4. die Art der kulturellen Aktivität;
5. den Vermerk, welchem Publikum die kulturelle Aktivität zugänglich war;
6. den Produzenten der kulturellen Aktivität und gegebenenfalls den/die Koproduzenten;
7. gegebenenfalls in Zusammenarbeit mit welchen Partnern die Aktivität entstanden und verwirklicht worden ist;
8. für die Kulturzentren der Deutschsprachigen Gemeinschaft und die Kulturveranstalter: die Anzahl Zuschauer, versehen mit der Angabe, ob es sich um zahlende oder nicht zahlende Zuschauer gehandelt hat.

Für die Übermittlung dieser Aktivitätenübersicht an den Fachbereich wird das von dem Minister festgelegte Formular verwendet.

§ 2 - Die Durchführung der kulturellen Aktivitäten der Kulturzentren der Deutschsprachigen Gemeinschaft und der Kulturveranstalter wird wie folgt belegt:

1. pro kulturelle Aktivität eine schriftliche Vereinbarung oder ein Rechnungsbeleg über die Durchführung einer Veranstaltung;
2. pro kulturelle Aktivität Presseartikel oder Marketingunterlagen über die Durchführung dieser Aktivität;
3. die Erhebung der Zuschauer erfolgt über eine zentralisierte Liste, in der die zahlenden sowie die nicht zahlenden Zuschauer erfasst sind und die Zuschauerzahlen mit den entsprechenden Belegen gekoppelt sind;
4. die Belegung der zahlenden Zuschauer erfolgt über den Kartenverkauf und die dafür gezahlten Gebühren;
5. die Belegung der nicht zahlenden Zuschauer erfolgt entweder anhand von Leertickets oder begründeten Schätzungen, die auf Treu und Glauben abgegeben werden.

Für die Berücksichtigung der quantitativen Kriterien gemäß Artikel 16 § 2 des Dekrets kann höchstens ein Drittel nicht zahlender Zuschauer im Verhältnis zu der Gesamtzahl der Zuschauer pro Kalenderjahr berücksichtigt werden.

§ 3 - Die Durchführung der kulturellen Aktivitäten der Kulturproduzenten wird wie folgt belegt:

1. pro kulturelle Aktivität eine schriftliche Vereinbarung oder ein Rechnungsbeleg über die Durchführung der Veranstaltung;
2. pro kulturelle Aktivität Presseartikel oder Werbemittel über die Durchführung dieser Aktivität.

Art. 9 - Verwaltungsverfahren für professionelle Kulturträger

§ 1 - Die jährlich vorzulegenden Unterlagen für Kulturzentren der Deutschsprachigen Gemeinschaft gemäß Artikel 14 des Dekrets sind:

1. ein Tätigkeitsbericht, aus dem die Umsetzung des in Artikel 12 des Dekrets geregelten Geschäftsführungsvertrags hervorgeht;
2. eine Übersicht über die kulturellen Aktivitäten des Vorjahres, anhand eines vom Minister festgelegten Formulars;
3. die Protokolle der Generalversammlungen;
4. eventuelle Satzungsänderungen;
5. die Auflistung des bei der Vereinigung des Vorjahrs angestellten Personals, aus der hervorgeht, mit welchen Aufgaben die Personalmitglieder betraut sind, zu welchem Vollzeitäquivalent die Personalmitglieder beschäftigt sind und über welches höchstes Diplom sie verfügen;
6. die individuellen Lohnkonten aller angestellten Personalmitglieder;
7. eine vom dazu gemäß den Satzungen Befugten unterzeichnete Liste der Zuschüsse der Deutschsprachigen Gemeinschaft des Vorjahres, die der Fachbereich vor dem 1. März des laufenden Kalenderjahrs übermittelt;
8. die Finanz- und Aktivitätenplanung für das laufende und nächste Kalenderjahr;
9. den allgemeinen Jahresabschlussbericht einschließlich der Jahresendabrechnung, der Bilanz und gegebenenfalls der Prüfberichte des Kollegiums der Kommissare, den eine Autonome Gemeinderegie in Ausführung von Artikel 1231-6 des Kodexes der lokalen Demokratie und der Dezentralisierung erstellen muss.

Im Geschäftsführungsvertrag kann die Übermittlung zusätzlicher Unterlagen festgehalten werden.

Die Kulturzentren der Deutschsprachigen Gemeinschaft hinterlegen die in Absatz 1 Nummern 1-8 genannten Unterlagen bis zum 31. März und die in Absatz 1 Nummer 9 genannten Unterlagen bis zum 30. Juni jeden Jahres im Fachbereich.

§ 2 - Die jährlich vorzulegenden Unterlagen für Kulturveranstalter gemäß Artikel 16 des Dekrets und für Kulturproduzenten gemäß Artikel 18 des Dekrets sind:

1. ein Tätigkeitsbericht, aus dem die Umsetzung der in Artikel 12 des Dekrets geregelten Kulturvereinbarung hervorgeht;
2. eine Übersicht über die kulturellen Aktivitäten des Vorjahres, anhand eines vom Minister festgelegten Formulars;
3. die Protokolle der Generalversammlungen;
4. eventuelle Satzungsänderungen;
5. die Auflistung des bei der Vereinigung des Vorjahrs angestellten Personals, aus der hervorgeht, mit welchen Aufgaben die Personalmitglieder betraut sind, zu welchem Vollzeitäquivalent die Personalmitglieder beschäftigt sind und über welches höchste Diplom sie verfügen;
6. die individuellen Lohnkonten aller angestellten Personalmitglieder;
7. eine vom dazu gemäß den Satzungen Befugten unterzeichnete Liste der Zuschüsse der Deutschsprachigen Gemeinschaft des Vorjahres, die der Fachbereich vor dem 1. März des laufenden Kalenderjahrs übermittelt;
8. eine Ergebnisrechnung und Bilanz des vorigen Geschäftsjahres;
9. die Finanz- und Aktivitätenplanung für das laufende und nächste Kalenderjahr.

In der Kulturvereinbarung kann die Übermittlung zusätzlicher Unterlagen festgehalten werden.

Die Kulturproduzenten hinterlegen die Unterlagen bis zum 31. März jeden Jahres im Fachbereich.

§ 3 - Auf Nachfrage hat der Fachbereich das Recht, während eines Zeitraums von 5 Jahren pro Tätigkeitsjahr, für das die Organisation als professioneller Kulturträger gefördert worden ist, die Buchhaltungsunterlagen des Kulturträgers mit allen Ausgabenbelegen einzusehen. Der Fachbereich kann innerhalb dieses Zeitraums zu Lasten der Deutschsprachigen Gemeinschaft eine Drittperson mit der Überprüfung der Buchhaltung und der zweckbestimmten Nutzung des jährlichen Zuschusses beauftragen. Die Organisation bewahrt sämtliche Belege mindestens für diesen Zeitraum auf.

Auf Nachfrage hat der Fachbereich das Recht, während eines Zeitraums von 5 Jahren pro Tätigkeitsjahr, für das die Organisation als professioneller Kulturträger gefördert worden ist, die Belege zur Einhaltung der allgemeinen Förderbedingungen gemäß Artikel 8 des Dekrets, zur Einhaltung der spezifischen Förderbedingungen gemäß Artikel 14, 16 und 18 des Dekrets sowie zur Umsetzung des Kulturkonzepts gemäß Artikel 9 des Dekrets einzusehen. Die Organisation bewahrt sämtliche Belege mindestens für diesen Zeitraum auf.

KAPITEL 3 — Förderung von Kulturprojekten und Künstlern

Abschnitt 1 — Allgemeine Bestimmungen

Art. 10 - Belege

Als Belege für die Förderung von Kulturprojekten und Künstlerstipendien sind annehmbar:

1. quittierte Rechnungen;
2. Rechnungen mit einem Kontoauszug, aus dem die erfolgte Zahlung hervorgeht;
3. von zugelassenen Buchhaltungsunternehmen oder Finanzprüfern zertifizierte Finanzunterlagen.

Bei Stipendien, für die keine oder nur geringfügige Material- oder Reisekosten anfallen, können auch Stundenaufstellungen als Beleg eingereicht werden. Als Beleg sind einzureichen:

1. eine verbindliche schriftliche Erklärung, aus der die einzeln geleisteten Stunden inklusive des Datums, der Uhrzeit und des Stundensatzes hervorgehen;
2. bis zum 30. Juni des darauffolgenden Kalenderjahrs eine Kopie der Mitteilung der entsprechenden Honorare bei dem Föderalen Öffentlichen Dienst Finanzen.

Abschnitt 2 — Kulturprojekte Jugendlicher

Art. 11 - Befangenheit von Jurymitgliedern

Darf nicht Mitglied der in Artikel 34 des Dekrets genannten Jury werden:

1. wer selbst oder gegebenenfalls wessen Arbeitgeber an die zu begutachtenden Antragsteller gebunden ist;
2. wer mit einer anderen Person verheiratet ist oder war, gesetzlich zusammenlebt, in eheähnlichem Verhältnis steht, in gerader Linie verwandt oder verschwägert ist oder war, die an den zu begutachtenden Antragstellern beteiligt ist.

Ein Mitglied der Jury, das beruflich oder privat im Zusammenhang mit einem zu begutachtenden Förderantrag einen unmittelbaren Vor- oder Nachteil erlangen kann, darf in dieser Angelegenheit weder beratend noch entscheidend mitwirken. Das Mitglied verlässt während dieser Zeit die Sitzung beziehungsweise äußert sich nicht im Umlaufverfahren. Eventuelle Interessenskonflikte sind von dem Mitglied bis spätestens zu Beginn der Sitzung oder des Umlaufverfahrens dem Fachbereich mitzuteilen.

Abschnitt 3 — Stipendien für Künstler

Art. 12 - Antragsverfahren

§ 1 - Die in Artikel 38 des Dekrets genannte Fachjury setzt sich aus drei unabhängigen Mitgliedern zusammen. Bei der Zusammensetzung wird die Erfahrung in den im Dekret genannten Kunstsparten und Tätigkeitsfeldern der Künstler und des allgemeinen Kulturmanagements berücksichtigt.

§ 2 - Die Fachjury kann entweder in nicht öffentlicher Sitzung oder im Umlaufverfahren beraten und beschließen.

Beschlüsse werden mit der Mehrheit der abgegebenen Stimmen gefasst. Bei Stimmgleichheit ist die Stimme des Vorsitzenden ausschlaggebend.

§ 3 - Darf nicht Mitglied der Fachjury werden:

1. wer selbst oder gegebenenfalls wessen Arbeitgeber an die zu begutachtenden Antragsteller gebunden ist;
2. wer mit einer anderen Person verheiratet ist oder war, gesetzlich zusammenlebt, in eheähnlichem Verhältnis steht, in gerader Linie verwandt oder verschwägert ist oder war, die an den zu begutachtenden Antragstellern beteiligt ist.

Ein Mitglied der Fachjury, das beruflich oder privat im Zusammenhang mit einem zu begutachtenden Förderantrag einen unmittelbaren Vor- oder Nachteil erlangen kann, darf in dieser Angelegenheit weder beratend noch entscheidend mitwirken. Das Mitglied verlässt während dieser Zeit die Sitzung beziehungsweise äußert sich nicht im Umlaufverfahren. Eventuelle Interessenskonflikte sind von dem Mitglied bis spätestens zu Beginn der Sitzung oder des Umlaufverfahrens dem Fachbereich mitzuteilen.

§ 4 - Die Mitglieder erhalten ein Honorar sowie bei Sitzungen Fahrt- und Aufenthaltsentschädigungen. Die Aufenthaltsentschädigung entspricht den real im Zusammenhang mit der Sitzung entstandenen Unkosten. Die Fahrtentschädigung für die Anfahrt mit dem privaten Personenkraftwagen wird gemäß den auf das Personal des Ministeriums der Deutschsprachigen Gemeinschaft anwendbaren Bestimmungen für Fahrtentschädigungen berechnet.

§ 5 - Die in Artikel 38 Absatz 3 des Dekrets genannten Beurteilungskriterien sind:

1. die Professionalität des künstlerischen Handwerks;
2. die finanzielle Machbarkeit;
3. die Publikumsausrichtung;
4. Innovationskraft und Aktualität;
5. die Bedeutung für die Kultur im deutschen Sprachgebiet;
6. die inhaltlich und fachlich qualitative Konzeption.

§ 6 - Ein antragsberechtigter Künstler darf pro Kalenderjahr höchstens einen Antrag gemäß Artikel 37 des Dekrets einreichen.

Abschnitt 4 — Auszeichnung "Künstler der Deutschsprachigen Gemeinschaft"

Art. 13 - Fachjury

§ 1 - Die in Artikel 42 des Dekrets genannte Fachjury setzt sich aus drei unabhängigen Mitgliedern zusammen. Bei der Zusammensetzung wird die Erfahrung in den im Dekret genannten Kunstsparten und Tätigkeitsfeldern der Künstler und des allgemeinen Kulturmanagements berücksichtigt.

§ 2 - Die Fachjury kann entweder in nicht öffentlicher Sitzung oder im Umlaufverfahren beraten und beschließen.

Beschlüsse werden mit der Mehrheit der abgegebenen Stimmen gefasst. Bei Stimmengleichheit zählt die Stimme des Vorsitzenden doppelt.

§ 3 - Darf nicht Mitglied der Fachjury werden:

1. wer selbst oder gegebenenfalls wessen Arbeitgeber an die zu begutachtenden Antragsteller gebunden ist;
2. wer mit einer anderen Person verheiratet ist oder war, gesetzlich zusammenlebt, in eheähnlichem Verhältnis steht, in gerader Linie verwandt oder verschwägert ist oder war, die an den zu begutachtenden Antragstellern beteiligt ist.

Ein Mitglied der Fachjury, das beruflich oder privat im Zusammenhang mit einem zu begutachtenden Förderantrag einen unmittelbaren Vor- oder Nachteil erlangen kann, darf in dieser Angelegenheit weder beratend noch entscheidend mitwirken. Das Mitglied verlässt während dieser Zeit die Sitzung beziehungsweise äußert sich nicht im Umlaufverfahren. Eventuelle Interessenskonflikte sind von dem Mitglied bis spätestens zu Beginn der Sitzung oder des Umlaufverfahrens dem Fachbereich mitzuteilen.

§ 4 - Die Mitglieder erhalten ein Honorar sowie bei Sitzungen Fahrt- und Aufenthaltsentschädigungen. Die Aufenthaltsentschädigung entspricht den real im Zusammenhang mit der Sitzung entstandenen Unkosten. Die Fahrtentschädigung für die Anfahrt mit dem privaten Personenkraftwagen wird gemäß den auf das Personal des Ministeriums der Deutschsprachigen Gemeinschaft anwendbaren Bestimmungen für Fahrtentschädigungen berechnet.

§ 5 - Die in Artikel 42 Absatz 3 des Dekrets genannten Beurteilungskriterien sind:

1. die Professionalität des künstlerischen Handwerks;
2. Innovationskraft und Aktualität;
3. die Bedeutung für die Kultur im deutschen Sprachgebiet.

KAPITEL 4 — Förderung von Amateurkunst und Folklore

Abschnitt 1 — Förderung von Amateurkunstvereinigungen

Unterabschnitt 1 — Förderung von in der Kunstsparte Musik tätigen Amateurkunstvereinigungen

Art. 14 - Antragsformular

Der in Artikel 48 des Dekrets genannte Antrag wird anhand des vom Minister festgelegten Formulars bei dem Fachbereich eingereicht.

Art. 15 - Fachjury

§ 1 - Die in Artikel 50 des Dekrets genannte Fachjury setzt sich aus drei unabhängigen Mitgliedern zusammen. Bei der Zusammensetzung wird die Erfahrung im Bereich Musik berücksichtigt.

§ 2 - Die Fachjury kann entweder in nicht öffentlicher Sitzung oder im Umlaufverfahren beraten und beschließen.

Beschlüsse werden mit der Mehrheit der abgegebenen Stimmen gefasst. Bei Stimmengleichheit zählt die Stimme des Vorsitzenden doppelt.

§ 3 - Darf nicht Mitglied der Fachjury werden:

1. wer selbst oder gegebenenfalls wessen Arbeitgeber an die zu begutachtenden Antragsteller gebunden ist;
2. wer mit einer anderen Person verheiratet ist oder war, gesetzlich zusammenlebt, in eheähnlichem Verhältnis steht, in gerader Linie verwandt oder verschwägert ist oder war, die an der zu begutachtenden Amateurkunstvereinigung beteiligt ist.

Ein Mitglied der Fachjury, das beruflich oder privat im Zusammenhang mit einer zu begutachtenden Amateurkunstvereinigung einen unmittelbaren Vor- oder Nachteil erlangen kann, darf in dieser Angelegenheit weder beratend noch entscheidend mitwirken. Das Mitglied verlässt während dieser Zeit die Sitzung beziehungsweise äußert sich nicht im Umlaufverfahren. Eventuelle Interessenskonflikte sind von dem Mitglied bis spätestens zu Beginn der Sitzung oder des Umlaufverfahrens dem Fachbereich mitzuteilen.

§ 4 - Die Mitglieder erhalten ein Honorar sowie bei Sitzungen Fahrt- und Aufenthaltsentschädigungen. Die Aufenthaltsentschädigung entspricht den real im Zusammenhang mit der Sitzung entstandenen Unkosten. Die Fahrtentschädigung für die Anfahrt mit dem privaten Personenkraftwagen wird gemäß den auf das Personal des Ministeriums der Deutschsprachigen Gemeinschaft anwendbaren Bestimmungen für Fahrtentschädigungen berechnet.

§ 5 - Die in Artikel 50 § 1 Absatz 2 des Dekrets genannten Beurteilungskriterien sind:

1. Stimmung und Intonation;
2. Ton und Klangqualität;
3. Klangausgleich und Registerbalance;
4. Sitzordnung;
5. Respekt von Tempo und Agogik;
6. Phrasierung und Artikulation;
7. Technische Ausführung und Zusammenspiel;
8. Rhythmik und Metrik;
9. Dynamische Differenzierungen;
10. Interpretation, Musikalität und Stilempfinden;
11. Stückwahl im Verhältnis;
12. Künstlerischer Gesamteindruck;
13. Bild (Disziplin, Haltung).

Art. 16 - Vorschlag der Fachjury

Der in Artikel 50 § 1 des Dekrets genannte Vorschlag wird anhand des vom Minister festgelegten Formulars bei dem Fachbereich eingereicht.

Art. 17 - Auftrittszuschüsse für eingestufte Amateurkunstvereinigungen im Bereich Musik

§ 1 - Spätestens am 28. Februar jeden Jahres wird pro eingestufte Amateurkunstvereinigung die Auszahlung einer Pauschale angewiesen, die der Summe der jährlichen Anzahl Zuschüsse pro Auftritt je nach Einstufungskategorie entspricht. Die erste Auszahlung erfolgt im Kalenderjahr nach der Einstufung.

Für den gemäß Artikel 52 § 2 des Dekrets bis zum 31. Januar des nächsten Kalenderjahres zu erbringenden Nachweis über die absolvierten kulturellen Aktivitäten wird das vom Minister festgelegte Formular verwendet.

Hat eine eingestufte Amateurkunstvereinigung in einem Kalenderjahr je nach Einstufungskategorie nicht genügend kulturelle Aktivitäten absolviert, wird eine entsprechende Verrechnung mit der darauffolgenden Vorschusszahlung des nächsten Kalenderjahres vorgenommen.

§ 2 - Bis zum 31. Januar des nächsten Kalenderjahres wird auch der Nachweis für die Rückerstattung von eventuellen konzertbezogenen Fahrtkosten eingereicht. Die in Anhang 1 des Dekrets vorgesehenen Fahrtentschädigungen werden nach Überprüfung der entsprechenden Belege im nachfolgenden Kalenderjahr ausgezahlt.

§ 3 - Als annehmbare kulturelle Aktivitäten gemäß Artikel 52 des Dekrets gelten Auftritte bei Veranstaltungen, die öffentlich zugänglich sind.

Die Gestaltung von Messfeiern ist nur für Chöre, Vokalensembles sowie Kinder- und Jugendchöre eine annehmbare kulturelle Aktivität. Zudem gibt die Amateurkunstvereinigung zusätzlich zur Messfeier vor oder nach dieser ein Konzert.

Treten mehrere Amateurkunstvereinigungen gemeinsam oder nacheinander bei derselben Veranstaltung auf, kann diese Veranstaltung von allen auftretenden Vereinigungen als Nachweis über die absolvierten, kulturellen Aktivitäten eingereicht werden.

Art. 18 - Jahreszuschüsse für eingestufte Amateurkunstvereinigungen mit besonderer künstlerischer Auszeichnung

§ 1 - Die erste Bezuschussung erfolgt gemäß Artikel 52 § 5 Absatz 3 des Dekrets aufgrund der Tätigkeiten im Kalenderjahr nach der Einstufung. Die Jahresbezuschussung erfolgt in Bezug auf die Tätigkeit des Vorjahres.

Der Förderantrag für die Tätigkeiten eines Kalenderjahrs wird bis zum 30. Juni des nachfolgenden Kalenderjahrs anhand des vom Minister festgelegten Formulars bei dem Fachbereich eingereicht.

§ 2 - Alle Belege für die in Artikel 52 § 4 genannten Ausgaben werden dem Antrag beigefügt.

Die Rechnungen müssen quittiert oder mit dem Kontoauszug versehen sein. Die Belege werden nach Ausgabeposten geordnet und mit den entsprechenden Referenzen pro Ausgabeposten versehen. Alle Ausgaben können durch Originalunterlagen oder Kopien belegt werden. Originalbelege werden nach Überprüfung zurückgegeben. Im Falle eingereichter Kopien behält der Fachbereich sich das Recht vor, die Originalunterlagen einzusehen.

Kleine Ausgaben können anhand einer verbindlichen schriftlichen Erklärung belegt werden, wenn keine offizielle Rechnung besteht.

§ 3 - Als Beleg für die Besoldung des künstlerischen Leiters ist einzureichen:

1. eine verbindliche schriftliche Erklärung, aus der die einzeln gezahlten Pauschalen inklusive des Datums und der geleisteten Stunden hervorgehen;
2. eine Kopie der Mitteilung der gezahlten Honorare bei dem Föderalen Öffentlichen Dienst Finanzen.

Unterabschnitt 2 — Förderung von in der Kunstsparte Tanz tätigen Amateurkunstvereinigungen

Art. 19 - Antragsformular

Der in Artikel 55 des Dekrets genannte Antrag wird anhand des vom Minister festgelegten Formulars bei dem Fachbereich eingereicht.

Art. 20 - Fachjury

§ 1 - Die in Artikel 56 des Dekrets genannte Fachjury setzt sich aus drei unabhängigen Mitgliedern zusammen. Bei der Zusammensetzung wird die Erfahrung im Bereich Tanz berücksichtigt.

§ 2 - Die Fachjury kann entweder in nicht öffentlicher Sitzung oder im Umlaufverfahren beraten und beschließen. Beschlüsse werden mit der Mehrheit der abgegebenen Stimmen gefasst. Bei Stimmengleichheit zählt die Stimme des Vorsitzenden doppelt.

§ 3 - Darf nicht Mitglied der Fachjury werden:

1. wer selbst oder gegebenenfalls wessen Arbeitgeber an die zu begutachtenden Antragsteller gebunden ist;
2. wer mit einer anderen Person verheiratet ist oder war, gesetzlich zusammenlebt, in eheähnlichem Verhältnis steht, in gerader Linie verwandt oder verschwägert ist oder war, die an der zu begutachtenden Amateurkunstvereinigung beteiligt ist.

Ein Mitglied der Fachjury, das beruflich oder privat im Zusammenhang mit einer zu begutachtenden Amateurkunstvereinigung einen unmittelbaren Vor- oder Nachteil erlangen kann, darf in dieser Angelegenheit weder beratend noch entscheidend mitwirken. Das Mitglied verlässt während dieser Zeit die Sitzung beziehungsweise äußert sich nicht im Umlaufverfahren. Eventuelle Interessenskonflikte sind von dem Mitglied bis spätestens zu Beginn der Sitzung oder des Umlaufverfahrens dem Fachbereich mitzuteilen.

§ 4 - Die Mitglieder erhalten ein Honorar sowie bei Sitzungen Fahrt- und Aufenthaltsentschädigungen. Die Aufenthaltsentschädigung entspricht den real im Zusammenhang mit der Sitzung entstandenen Unkosten. Die Fahrtentschädigung für die Anfahrt mit dem privaten Personenkraftwagen wird gemäß den auf das Personal des Ministeriums der Deutschsprachigen Gemeinschaft anwendbaren Bestimmungen für Fahrtentschädigungen berechnet.

§ 5 - Die in Artikel 56 § 1 Absatz 2 des Dekrets genannten Beurteilungskriterien sind:

1. Ausführung (Bewegungstechnik, Genauigkeit, Präsenz, Ausdrucksstärke);
2. Originalität;
3. Musikalität;
4. Stilistische Genauigkeit;
5. Technische Qualität.

Art. 21 - Auftrittszuschüsse für eingestufte Amateurkunstvereinigungen im Bereich Tanz

§ 1 - Spätestens am 28. Februar jeden Jahres wird pro eingestufte Amateurkunstvereinigung die Auszahlung einer Pauschale angewiesen, die der Summe der jährlichen Anzahl Zuschüsse pro Auftritt je nach Einstufungskategorie entspricht. Die erste Auszahlung erfolgt im Kalenderjahr nach der Einstufung.

Für den gemäß Artikel 58 § 2 des Dekrets bis zum 31. Januar des nächsten Kalenderjahres zu erbringenden Nachweis über die absolvierten kulturellen Aktivitäten wird das vom Minister festgelegte Formular verwendet.

Hat eine eingestufte Amateurkunstvereinigung in einem Kalenderjahr je nach Einstufungskategorie nicht genügend kulturelle Aktivitäten absolviert, wird eine entsprechende Verrechnung mit der darauffolgenden Vorschusszahlung des nächsten Kalenderjahres vorgenommen.

§ 2 - Bis zum 31. Januar des nächsten Kalenderjahres wird auch der Nachweis für die Rückerstattung von eventuellen auftrittsbezogenen Fahrtkosten eingereicht. Die in Anhang 1 des Dekrets vorgesehenen Fahrtentschädigungen werden nach Überprüfung der entsprechenden Belege im nachfolgenden Kalenderjahr ausgezahlt.

§ 3 - Als annehmbare kulturelle Aktivitäten gemäß Artikel 58 des Dekrets gelten Auftritte bei Veranstaltungen, die öffentlich zugänglich sind.

Treten mehrere Amateurkunstvereinigungen gemeinsam oder nacheinander bei derselben Veranstaltung auf, kann diese Veranstaltung von allen auftretenden Vereinigungen als Nachweis über die absolvierten, kulturellen Aktivitäten eingereicht werden.

Unterabschnitt 3 — Förderung von in der Kunstsparte Theater tätigen Amateurkunstvereinigungen

Art. 22 - Antragsformular

Der in Artikel 61 des Dekrets genannte Antrag wird anhand des von dem Minister festgelegten Formulars bei dem Fachbereich eingereicht.

Art. 23 - Fachjury

§ 1 - Die in Artikel 62 des Dekrets genannte Fachjury setzt sich aus drei unabhängigen Mitgliedern zusammen. Bei der Zusammensetzung wird die Erfahrung im Bereich Theater berücksichtigt.

§ 2 - Die Fachjury kann entweder in nicht öffentlicher Sitzung oder im Umlaufverfahren beraten und beschließen.

Beschlüsse werden mit der Mehrheit der abgegebenen Stimmen gefasst. Bei Stimmgleichheit zählt die Stimme des Vorsitzenden doppelt.

§ 3 - Darf nicht Mitglied der Fachjury werden:

1. wer selbst oder gegebenenfalls dessen Arbeitgeber an die zu begutachtenden Antragsteller gebunden ist;
2. wer mit einer anderen Person verheiratet ist oder war, gesetzlich zusammenlebt, in eheähnlichem Verhältnis steht, in gerader Linie verwandt oder verschwägert ist oder war, die an der zu begutachtenden Amateurkunstvereinigung beteiligt ist.

Ein Mitglied der Fachjury, das beruflich oder privat im Zusammenhang mit einer zu begutachtenden Amateurkunstvereinigung einen unmittelbaren Vor- oder Nachteil erlangen kann, darf in dieser Angelegenheit weder beratend noch entscheidend mitwirken. Das Mitglied verlässt während dieser Zeit die Sitzung beziehungsweise äußert sich nicht im Umlaufverfahren. Eventuelle Interessenskonflikte sind von dem Mitglied bis spätestens zu Beginn der Sitzung oder des Umlaufverfahrens dem Fachbereich mitzuteilen.

§ 4 - Die Mitglieder erhalten ein Honorar sowie bei Sitzungen Fahrt- und Aufenthaltsentschädigungen. Die Aufenthaltsentschädigung entspricht den real im Zusammenhang mit der Sitzung entstandenen Unkosten. Die Fahrtentschädigung für die Anfahrt mit dem privaten Personenkraftwagen wird gemäß den auf das Personal des Ministeriums der Deutschsprachigen Gemeinschaft anwendbaren Bestimmungen für Fahrtentschädigungen berechnet.

§ 5 - Die in Artikel 62 § 1 Absatz 2 des Dekrets genannten Beurteilungskriterien sind:

1. Auftreten der Schauspieler (Einheit in der Aufführungs- und Ausdrucksweise, Bühnenspiel, Bühnensprache, Mimik und Haltung, Gedächtnis);
2. Inszenierung (allgemeines Stimmungsbild wie Kostüme, Bühnenbild, Geräuschkulisse, Bühnenbeleuchtung und musikalische Untermalung).

Art. 24 - Auftrittszuschüsse für eingestufte Amateurkunstvereinigungen im Bereich Theater

§ 1 - Spätestens am 31. Juli jeden Jahres wird pro eingestufte Amateurkunstvereinigung die Auszahlung einer Pauschale angewiesen, die der Summe der jährlichen Anzahl Zuschüsse pro Auftritt je nach Einstufungskategorie entspricht. Die erste Auszahlung erfolgt im Kalenderjahr nach der Einstufung.

Für den gemäß Artikel 64 § 2 des Dekrets bis zum 31. Mai des nächsten Kalenderjahres zu erbringenden Nachweis über die absolvierten kulturellen Aktivitäten wird das von dem Minister festgelegte Formular verwendet.

Hat eine eingestufte Amateurkunstvereinigung in einem Kalenderjahr je nach Einstufungskategorie nicht genügend kulturelle Aktivitäten absolviert, wird eine entsprechende Verrechnung mit der darauffolgenden Vorschusszahlung des nächsten Kalenderjahres vorgenommen.

§ 2 - Bis zum 31. Mai des nächsten Kalenderjahres wird auch der Nachweis für die Rückerstattung von eventuellen auftrittsbezogenen Fahrtkosten eingereicht. Die in Anhang 1 des Dekrets vorgesehenen Fahrtentschädigungen werden nach Überprüfung der entsprechenden Belege im nachfolgenden Kalenderjahr ausgezahlt.

§ 3 - Als annehmbare kulturelle Aktivitäten gemäß Artikel 64 des Dekrets gelten Auftritte bei Veranstaltungen, die öffentlich zugänglich sind.

*Abschnitt 2 — Förderung von Auftrittsfahrten***Art. 25 - Zuschuss**

Wird die in Artikel 69 des Dekrets genannte Auftrittsfahrt mit privaten Personenkraftwagen unternommen, wird die Pauschale für Fahrtkosten gemäß den auf das Personal des Ministeriums der Deutschsprachigen Gemeinschaft anwendbaren Bestimmungen für Fahrtentschädigungen berechnet.

Gibt es mehr als doppelt so viele verfügbare Sitzplätze wie die Anzahl der angegebenen Vereinsmitglieder, wird eine anteilige Verrechnung der Pauschale vorgenommen.

*Abschnitt 3 — Förderung eines Amateurkunstverbands***Art. 26 - Förderantrag des Amateurkunstverbands**

Der in Artikel 76 des Dekrets genannte Antrag auf Förderung wird anhand des vom Minister festgelegten Formulars per Einschreiben oder gegen Empfangsbestätigung in schriftlicher Ausführung sowie in elektronischer Form bei dem Fachbereich eingereicht.

Der Antrag auf Förderung als Amateurkunstverband beinhaltet:

1. das Durchführungskonzept gemäß Artikel 75 des Dekrets;
2. eine Übersicht über die kulturellen Aktivitäten der drei Jahre, die dem Jahr der Antragstellung vorausgehen, anhand eines vom Minister festgelegten Formulars;
3. einen Personalplan mit Aufgabenbeschreibung, Qualifikation und Angabe des Vollzeitäquivalents der einzelnen Personalmitglieder sowie der in den drei Jahren, die dem Jahr der Antragstellung vorausgehen, besuchten Weiterbildungen;
4. die individuellen Lohnkonten aller angestellten Personalmitglieder;
5. ein Organigramm und eine Organisationsbeschreibung, einschließlich der Rolle ehrenamtlicher Mitarbeiter und von Honorarkräften;
6. einen detaillierten Haushaltsplan für das Jahr der Antragstellung und das erste Kalenderjahr des Förderzeitraums;
7. eine Finanzsimulation für die Dauer des Förderzeitraums;
8. ein Presseheft, das Programmhefte, Broschüren, Zeitungsartikel, Medienberichte, Flyer sowie Poster zu den kulturellen Tätigkeiten der drei Kalenderjahre, die der Antragstellung vorausgehen, beinhaltet;
9. die aktuellen Satzungen der Vereinigung ohne Gewinnerzielungsabsicht;
10. eine Bilanz und eine Ergebnisrechnung des Kalenderjahres, das dem Jahr der Antragstellung vorausgeht.

*KAPITEL 5 — Schutz und Förderung des Immateriellen Kulturerbes der Deutschsprachigen Gemeinschaft***Art. 27 - Erfassung und Eintragung in das Verzeichnis**

Der in Artikel 84 Absatz 2 des Dekrets genannte Vorschlag wird anhand des vom Minister festgelegten Formulars bei dem Fachbereich eingereicht.

*KAPITEL 6 — Schlussbestimmungen***Art. 28 - Inkrafttreten**

Vorliegender Erlass tritt am Tag seiner Veröffentlichung im Belgischen Staatsblatt in Kraft.

In Abweichung von Absatz 1 tritt Artikel 24 am 1. Januar 2015 in Kraft.

Art. 29 - Durchführungsbestimmung

Der für Kultur zuständige Minister ist mit der Durchführung des vorliegenden Erlasses beauftragt.

Eupen, den 22. Mai 2014

Für die Regierung der Deutschsprachigen Gemeinschaft

Der Ministerpräsident, Minister für lokale Behörden
K.-H. LAMBERTZ

Die Ministerin für Kultur, Medien und Tourismus
Frau I. WEYKMANS

TRADUCTION

MINISTERE DE LA COMMUNAUTE GERMANOPHONE

[2014/203914]

**22 MAI 2014. — Arrêté du Gouvernement portant exécution du décret du 18 novembre 2013
visant à soutenir la culture en Communauté germanophone**

Le Gouvernement de la Communauté germanophone,

Vu la loi spéciale du 8 août 1980 de réformes institutionnelles, article 20;

Vu la loi du 31 décembre 1983 de réformes institutionnelles pour la Communauté germanophone, article 7;

Vu le décret du 18 novembre 2013 visant à soutenir la culture en Communauté germanophone, articles 8, § 2, alinéa 3, 10, § 1^{er}, alinéa 2 ainsi que § 3, alinéas 2 et 4, 14, alinéa 2, 16, § 1^{er}, alinéa 2, 18, § 1^{er}, alinéa 2, 34, alinéa 5, 38, alinéas 3 et 4, 42, alinéas 3 et 4, 48, § 2, alinéa 2, 50, § 1^{er}, alinéas 2 et 3 ainsi que § 3, alinéa 2, 55, § 2, alinéa 2, 56, § 1^{er}, 61, § 2, alinéa 2, 62, § 1^{er}, alinéas 2 et 3, 76, alinéa 3, et 84, alinéa 2;

Vu l'avis de l'inspecteur des Finances, donné le 8 avril 2014;

Vu l'accord du Ministre-Président, compétent en matière de Budget, donné le 10 avril 2014;

Vu l'avis du Conseil d'État n° 56.051/3, donné le 19 mai 2014, en application de l'article 84, § 1^{er}, alinéa 1^{er}, 2°, des lois sur le Conseil d'État, coordonnées le 12 janvier 1973;

Sur la proposition du Ministre de la Culture,

Après délibération,

Arrête :

CHAPITRE 1^{er}. — *Dispositions générales***Article 1^{er}** - Définitions

Pour l'application du présent arrêté, l'on entend par :

- 1° "décret" : le décret du 18 novembre 2013 visant à soutenir la culture en Communauté germanophone;
- 2° "ministre" : le ministre du Gouvernement de la Communauté germanophone compétent pour la Culture;
- 3° "département" : le département du Ministère de la Communauté germanophone compétent en matière de culture.

CHAPITRE 2. — *Soutien accordé aux opérateurs culturels professionnels***Art. 2** - Demande de soutien pour les opérateurs culturels professionnels

§ 1^{er} - La demande de soutien mentionnée à l'article 8, § 2, du décret est introduite auprès du département par écrit, par recommandé ou contre accusé de réception, ainsi que par voie électronique au moyen du formulaire fixé par le ministre.

§ 2 - La demande de soutien introduite en tant qu'opérateur culturel professionnel contient :

- 1° le concept culturel conformément à l'article 9 du décret;
- 2° un relevé des activités culturelles menées les trois années précédant celle de la demande, établi au moyen d'un formulaire fixé par le ministre;
- 3° un cadre du personnel, avec description des missions, qualification et mention de l'équivalent temps plein pour les différents membres du personnel, ainsi que les formations continues suivies les trois années précédant celle de la demande;
- 4° les comptes salariaux individuels de tous les membres du personnel occupés;
- 5° un organigramme et une description organisationnelle incluant le rôle des bénévoles et des personnes percevant des honoraires;
- 6° un budget détaillé pour l'année de la demande et la première année calendrier de la période de soutien;
- 7° une simulation financière pour la durée de la période de soutien;
- 8° un dossier de presse reprenant des programmes, brochures, articles de presse, rapports médiatiques, flyers, ainsi que des posters relatifs aux activités culturelles des trois années calendrier précédant celle de la demande.

Pour les centres culturels de la Communauté germanophone, la demande mentionnée au premier alinéa contient en outre :

- 1° le rapport annuel final général de la pénultième année calendrier précédant celle de la demande, y compris le compte annuel, le bilan et les éventuels rapports établis par le collège des commissaires, rapport annuel que doit établir une régie communale autonome en exécution de l'article 1231-6 du Code de la démocratie locale et de la décentralisation;
- 2° les statuts actuels de la personne morale;
- 3° les plans de l'infrastructure culturelle, y compris la description des capacités en places, les possibilités techniques ainsi que la nature des manifestations culturelles qui peuvent avoir lieu dans cette infrastructure;
- 4° le titre de propriété ou de jouissance de l'infrastructure pour la durée de la période de soutien.

Pour les organisateurs d'événements culturels et les producteurs culturels, la demande mentionnée au premier alinéa contient en outre :

- 1° les statuts actuels de l'association sans but lucratif;
- 2° un bilan et le compte de résultats de l'année calendrier précédant celle de la demande.

Art. 3 - Procédure de vérification

§ 1^{er} - Le département vérifie si les conditions sont remplies et si la demande introduite est complète et rédige un rapport pour le 31 mai de l'année précédant la période de soutien. Les documents manquants sont demandés. Seuls les demandeurs qui introduisent tous les documents exigés sont admis à l'étape suivante de la procédure de vérification.

Ensuite, pour le 30 juin de la même année, le département transmet - conformément à l'article 10, § 1^{er}, du décret - les demandes d'agrément complètes au jury pour avis et au collège communal de la commune où le demandeur mène ses principales activités culturelles, pour qu'il prenne position.

§ 2 - Le jury rend l'avis mentionné au § 1^{er} pour le 31 juillet de la même année. À défaut d'avis dans le délai imparti, la procédure est poursuivie.

Le jury motive son avis.

§ 3 - Dans sa prise de position mentionnée au § 1^{er}, le collège communal examine notamment :

1° si la demande a reçu l'approbation de principe du collège communal;

2° la mesure dans laquelle un appui de la commune est escompté pour la période de soutien concernée.

§ 4 - L'avis du jury et la prise de position du collège communal sont immédiatement transmis au département.

Pour le 15 août de la même année, le département transmet aux demandeurs le rapport mentionné au § 1^{er}, alinéa 1^{er}, ainsi que l'avis du jury et la prise de position du collège communal, le cas échéant.

Les demandeurs peuvent faire parvenir leur prise de position par écrit au département jusqu'au 15 septembre de la même année.

§ 5 - Sur décision positive du Gouvernement conformément à l'article 11 du décret, la période de soutien débute le 1^{er} janvier de l'année calendrier suivant celle de la demande.

La décision du Gouvernement peut être conditionnelle.

Art. 4 - Jury

§ 1^{er} - Le jury mentionné à l'article 10, § 1^{er}, alinéa 1^{er}, 1°, du décret se compose de trois membres indépendants. Lors de la composition, il est tenu compte de l'expérience tant au niveau des disciplines artistiques et domaines d'activité mentionnés dans le décret pour les opérateurs culturels professionnels, qu'au niveau de la gestion culturelle en général.

§ 2 - Le jury peut délibérer et statuer soit en séance à huis clos, soit en procédure écrite.

Les décisions sont prises à la majorité des suffrages exprimés. En cas de parité des voix, la voix du président est prépondérante.

§ 3 - Ne peut être membre du jury :

1° celui qui est personnellement ou dont l'employeur est lié aux demandeurs concernés par l'avis;

2° celui qui est ou a été conjoint, cohabitant légal ou de fait, parent ou allié en ligne directe d'une autre personne impliquée dans les demandeurs concernés par l'avis.

Un membre du jury qui, dans le contexte d'une demande de subside à examiner, peut être directement avantagé ou désavantagé au niveau professionnel ou privé ne peut prendre part ni aux délibérations ni aux décisions y relatives. Le membre quittera la réunion durant ce temps ou ne s'exprimera pas lors de la procédure écrite. Le membre communique d'éventuels conflits d'intérêt au département, et ce, au plus tard en début de réunion ou de procédure écrite.

§ 4 - Les membres perçoivent des honoraires ainsi qu'une indemnité de déplacement et de séjour pour les réunions. L'indemnité de séjour correspond aux coûts réels engendrés par la réunion. L'indemnité de déplacement accordée pour les trajets en voiture personnelle est calculée conformément aux dispositions applicables au personnel du Ministère de la Communauté germanophone en matière d'indemnités de déplacement.

Art. 5 - Contrat de gestion et convention culturelle

La convention culturelle mentionnée à l'article 12, § 2, du décret reprend :

1° le montant du soutien forfaitaire annuel;

2° les objectifs convenus pour la période de soutien.

Art. 6 - Clause de décompte

§ 1^{er} - La déduction des subsides accordés pour des travailleurs contractuels subventionnés en application de l'article 5, § 3, de l'arrêté du Gouvernement wallon du 11 mai 1995 relatif à l'engagement de travailleurs contractuels subventionnés auprès de certains pouvoirs publics et employeurs y assimilés, opérée sur le soutien forfaitaire annuel conformément aux articles 17, § 3, resp. 19, § 6, du décret est calculée dans la convention culturelle sur la base des subsides payés l'année précédant la demande.

Pendant la période de soutien, le département compare chaque année les subsides utilisés au moment de l'établissement de la convention culturelle et ceux effectivement liquidés l'année précédente. Si les subsides effectivement liquidés pendant la période de soutien sont plus élevés qu'au moment de l'établissement de la convention culturelle, la différence est décomptée du soutien annuel forfaitaire en cours d'année calendrier. Si ces subsides sont moindres qu'au moment de l'établissement de la convention culturelle, la différence est liquidée en cours d'année calendrier en tant que tranche unique.

Si des modifications durables plus importantes de ces subsides devaient intervenir, les montants fixés dans la convention culturelle pourraient être adaptés dans le courant de la période de soutien.

§ 2 - Le § 1^{er} s'applique mutatis mutandis à la déduction des charges patronales opérée conformément aux articles 17, § 4 et 19, § 7, du décret lorsqu'un membre du personnel est mis à disposition d'un producteur culturel dans le cadre d'un congé pour mission dans l'intérêt de l'enseignement ou d'une mise en disponibilité pour mission spéciale.

Art. 7 - Prise en compte des activités culturelles

§ 1^{er} - En ce qui concerne les opérateurs culturels professionnels au sens des articles 14, 5°, 16, § 2 et 18, §§ 2 à 5, du décret, les activités culturelles admissibles sont :

1° accessibles au public, à l'exclusion des représentations en milieu scolaire;

2° en ce qui concerne les centres culturels de la Communauté germanophone les représentations, les prestations avec des autoproductions ou des adaptations, les concerts, manifestations, expositions, journées portes ouvertes, lectures, ateliers ou colloques qui ont lieu dans les bâtiments du centre culturel grâce à la création des conditions-cadres tant au niveau de l'infrastructure que de la technique;

3° en ce qui concerne les organisateurs d'événements culturels, les représentations, les prestations avec des autoproductions ou des adaptations, les concerts, manifestations, expositions, journées portes ouvertes, lectures, ateliers ou colloques qui ont lieu parce que les conditions de soutien mentionnées à l'article 16, § 1^{er}, 5° à 8°, sont remplies;

4° en ce qui concerne les producteurs culturels de la discipline "théâtre", les spectacles de théâtre avec des autoproductions ou adaptations, ainsi que des activités complémentaires de médiation culturelle;

5° en ce qui concerne les producteurs culturels de la discipline "danse", les spectacles de danse avec des autoproductions ou adaptations, ainsi que des activités complémentaires de médiation culturelle;

6° en ce qui concerne les producteurs culturels de la discipline "littérature", les publications, lectures, ateliers, conférences, études ou colloques, ainsi que des activités complémentaires de médiation culturelle;

7° en ce qui concerne les producteurs culturels de la discipline "musique", les concerts effectivement prestés avec des autoproductions ou adaptations, ainsi que des activités complémentaires de médiation culturelle.

Ne sont pas des activités culturelles admissibles en ce qui concerne les opérateurs culturels professionnels :

1° les activités telles que les répétitions, les enregistrements sonores et les assemblées servant à préparer des activités culturelles admissibles mentionnées au premier alinéa;

2° les activités ayant un contenu pédagogique ou les formations continues qui ne servent pas, en tant que complément d'une activité culturelle, à rendre la culture accessible au sens de la médiation culturelle conformément à l'article 8, 5°, du décret, mais sont des formations continues essentiellement autonomes ayant un contenu culturel;

3° les activités se déroulant en dehors de la région de langue allemande, à l'exception des prestations, lectures et concerts de producteurs culturels;

4° les activités dont le contenu culturel n'est pas suffisant, comme les représentations cinématographiques, les parties dansantes, les bals, les foires, les manifestations clôturant des ateliers et les expositions-ventes;

5° les expositions pour producteurs culturels.

§ 2 - Le nombre d'activités culturelles qui remplissent les critères quantitatifs minimaux pour les centres culturels de la Communauté germanophone conformément à l'article 14, 5°, du décret est calculé comme suit :

1° toute activité culturelle au sens du § 1^{er} qui a un contenu culturel diversifié, se déroule dans les locaux du centre culturel et est accessible aux spectateurs représente une activité culturelle, et ce, quelle que soit sa durée;

2° si deux ou plusieurs activités culturelles au contenu culturel différent ont lieu un même jour calendrier dans les locaux du centre culturel, deux journées de programmation au plus sont prises en considération;

3° tous les spectateurs assistant aux activités culturelles visées au 1° constituent les visiteurs.

§ 3 - Le nombre d'activités culturelles qui remplissent les critères quantitatifs minimaux pour les organisateurs d'événements culturels conformément à l'article 16, § 2, du décret est calculé comme suit :

1° tout jour calendrier où un organisateur d'événements culturels organise une activité culturelle au sens du § 1^{er}, représente une activité culturelle;

2° si l'organisateur d'événements culturels organise le même jour calendrier deux ou plusieurs activités culturelles ayant des contenus culturels différents et se déroulant dans des lieux différents, deux activités culturelles sont prises en considérations;

3° tous les spectateurs assistant aux activités culturelles visées aux 1° et 2° constituent les visiteurs.

§ 4 - Le nombre d'activités culturelles qui remplissent les critères quantitatifs minimaux pour les producteurs culturels de la discipline "théâtre" conformément à l'article 18, § 2, du décret est calculé comme suit :

1° tout jour calendrier où un producteur culturel mène une activité culturelle au sens du § 1^{er}, représente une activité culturelle;

2° si le producteur culturel mène le même jour calendrier deux ou plusieurs activités culturelles, ce jour calendrier compte double.

Le nombre d'activités culturelles qui remplissent les critères quantitatifs minimaux pour les producteurs culturels de la discipline "danse" conformément à l'article 18, § 3, du décret est calculé comme suit :

1° tout jour calendrier où un producteur culturel mène une activité culturelle au sens du § 1^{er}, représente une activité culturelle;

2° si le producteur culturel mène le même jour calendrier deux ou plusieurs activités culturelles, ce jour calendrier compte double.

Le nombre d'activités culturelles qui remplissent les critères quantitatifs minimaux pour les producteurs culturels de la discipline "littérature" conformément à l'article 18, § 4, du décret est calculé comme suit :

1° tout jour calendrier où un producteur culturel mène une activité culturelle au sens du § 1^{er}, représente une activité culturelle;

2° si le producteur culturel mène le même jour calendrier deux ou plusieurs activités culturelles, le jour calendrier compte double;

3° l'édition d'un magazine littéraire présentant au moins cinq auteurs différents correspond à cinq activités culturelles.

Le nombre d'activités culturelles qui remplissent les critères quantitatifs minimaux pour les producteurs culturels de la discipline "musique" conformément à l'article 18, § 5, du décret est calculé comme suit :

1° tout jour calendrier où un producteur culturel mène une activité culturelle au sens du § 1^{er}, représente une activité culturelle;

2° si le producteur culturel mène le même jour calendrier deux activités culturelles en deux lieux différents, le jour calendrier compte double.

§ 5 - Si des opérateurs culturels professionnels tels que des centres culturels, organisateurs d'événements culturels et producteurs culturels, sont actifs dans la même discipline artistique et mentionnent la même activité culturelle dans le formulaire reprenant les activités culturelles, le nombre de spectateurs et le nombre de jours calendrier est pris en compte au prorata pour vérifier si les critères quantitatifs sont remplis. Ceci vaut également lorsque cette activité est soutenue par le biais d'une autre compétence de la Communauté germanophone.

Cette prise en compte au prorata correspond à l'accord de coopération conclu au préalable entre les opérateurs culturels et répartissant entre eux les différentes missions mentionnées au § 1^{er}, alinéa 1^{er}, 2° à 4°. Une prise en considération au prorata ne peut intervenir que lorsque l'opérateur culturel apporte au moins 30 % des moyens nécessaires à l'activité culturelle. Pour les organisateurs d'événements culturels, la mise à disposition d'infrastructure n'est pas admissible pour la prise en compte au prorata.

L'accord de coopération sera joint au formulaire reprenant les activités culturelles.

Art. 8 - Système de preuve pour les activités culturelles

§ 1^{er} - Les opérateurs culturels professionnels appliquent un système transparent pour prouver qu'ils satisfont aux critères quantitatifs fixés aux articles 14, 5°, 16, § 2, et 18, §§ 2 à 5 du décret.

Le système reprend au moins les renseignements suivants quant aux activités culturelles menées :

1° dates de début et de fin de l'activité culturelle;

2° adresse du lieu où se déroule la manifestation;

3° l'intitulé de l'activité culturelle;

4° la nature de l'activité culturelle;

5° la mention du public auquel l'activité culturelle était accessible;

6° le producteur de l'activité culturelle et les coproducteurs éventuels;

7° le cas échéant, les partenaires ayant participé à la genèse et à la concrétisation de l'activité;

8° uniquement pour les centres culturels de la Communauté germanophone et les organisateurs d'événements culturels : le nombre de spectateurs avec l'indication s'il s'agissait ou non de spectateurs payants.

Pour communiquer ce relevé d'activités au département, il est fait usage du formulaire fixé par le ministre.

§ 2 - Les centres culturels de la Communauté germanophone et les organisateurs d'événements culturels prouvent comme suit qu'ils ont mené des activités culturelles :

1° par activité culturelle une convention écrite ou un justificatif comptable que la manifestation a eu lieu;

2° par activité culturelle des articles de presse ou des documents publicitaires relatifs à l'organisation de cette activité;

3° le comptage des spectateurs s'opère via une liste centralisée reprenant les spectateurs payants et non payants et mettant en relation les nombres de spectateurs avec les justificatifs correspondants;

4° la preuve du nombre de spectateurs payants est apportée par le nombre de tickets vendus et les redevances payées à ce propos;

5° la preuve du nombre de spectateurs non payants est apportée soit par le nombre de tickets d'entrée gratuits ou des estimations motivées données de bonne foi.

Pour les critères quantitatifs conformément à l'article 16, § 2, du décret, un tiers au plus des spectateurs non payants par rapport au nombre total de spectateurs peut être pris en considération par année calendrier.

§ 3 - Les activités culturelles menées par les producteurs culturels sont prouvées comme suit :

1° par activité culturelle une convention écrite ou un justificatif comptable que la manifestation a eu lieu;

2° par activité culturelle des articles de presse ou des documents publicitaires relatifs à l'organisation de cette activité.

Art. 9 - Procédure administrative pour les opérateurs culturels professionnels

§ 1^{er} - Les documents que les centres culturels de la Communauté germanophone doivent présenter chaque année conformément à l'article 14 du décret sont :

1° un rapport d'activités attestant la mise en œuvre du contrat de gestion régi par l'article 12 du décret;

2° un relevé des activités culturelles menées l'année précédente, établi au moyen d'un formulaire fixé par le ministre;

3° les procès-verbaux des assemblées générales;

4° d'éventuelles modifications de statut;

5° la liste du personnel occupé l'année précédente par l'association et mentionnant les missions confiées aux différents membres du personnel, leur régime de travail exprimé en équivalents temps plein et leur diplôme le plus élevé;

6° les comptes salariaux individuels de tous les membres du personnel occupés;

7° une liste signée par les personnes y habilitées par les statuts, reprenant les subsides de la Communauté germanophone pour l'année précédente et que le département transmet avant le 1^{er} mars de l'année calendrier en cours;

8° le plan de financement et le programme d'activités pour l'année calendrier en cours et la suivante.

9° le rapport annuel final général, y compris le compte annuel, le bilan et les éventuels rapports établis par le collège des commissaires, rapport annuel que doit établir une régie communale autonome en exécution de l'article 1231-6 du Code de la démocratie locale et de la décentralisation.

Le contrat de gestion peut établir la transmission de documents supplémentaires.

Les centres culturels de la Communauté germanophone remettent au département les documents mentionnés à l'alinéa 1^{er}, 1° à 8°, pour le 31 mars de chaque année; ils remettent ceux mentionnés à l'alinéa 1^{er}, 9°, pour le 30 juin de chaque année.

§ 2 - Les documents que doivent présenter chaque année les organisateurs d'événements culturels, conformément à l'article 16 du décret, et les producteurs culturels, conformément à l'article 18 du décret, sont :

- 1° un rapport d'activités attestant la mise en œuvre de la convention culturelle régie par l'article 12 du décret;
- 2° un relevé des activités culturelles menées l'année précédente, établi au moyen d'un formulaire fixé par le ministre;
- 3° les procès-verbaux des assemblées générales;
- 4° d'éventuelles modifications de statut;
- 5° la liste du personnel occupé l'année précédente par l'association et mentionnant les missions confiées aux différents membres du personnel, leur régime de travail exprimé en équivalents temps plein et leur diplôme le plus élevé;
- 6° les comptes salariaux individuels de tous les membres du personnel occupés;
- 7° une liste signée par les personnes y habilitées par les statuts, reprenant les subsides de la Communauté germanophone pour l'année précédente et que le département transmet avant le 1^{er} mars de l'année calendrier en cours;
- 8° un compte de résultats et le bilan de l'exercice précédent;
- 9° le plan de financement et le programme d'activités pour l'année calendrier en cours et la suivante.

La convention culturelle peut établir la transmission de documents supplémentaires.

Les producteurs culturels remettent les documents au département pour le 31 mars de chaque année.

§ 3 - Pendant une période de 5 ans par année d'activités pour laquelle l'organisation a été soutenue en tant qu'opérateur culturel professionnel, le département a le droit, sur demande, de consulter les documents comptables de l'opérateur culturel, avec tous les justificatifs de dépenses. Pendant cette période, le département peut, aux frais de la Communauté germanophone, charger un tiers de vérifier la comptabilité et l'affectation correcte du subside annuel. L'organisation doit conserver l'ensemble des justificatifs au moins pendant ladite période.

Pendant une période de 5 ans par année d'activités pour laquelle l'organisation a été soutenue en tant qu'opérateur culturel professionnel, le département a le droit, sur demande, de consulter les documents prouvant le respect des conditions générales de soutien conformément à l'article 8 du décret, des conditions spécifiques de soutien conformément aux articles 14, 16 et 18 du décret, ainsi que la mise en œuvre du concept culturel conformément à l'article 9 du décret. L'organisation doit conserver l'ensemble des justificatifs au moins pendant ladite période.

CHAPITRE 3. — Soutien accordé aux projets culturels et aux artistes

Section 1^{re}. — Dispositions générales

Art. 10 - Justificatifs

Sont admissibles comme justificatifs pour le soutien de projets culturels et l'octroi de bourses à des artistes :

- 1° les factures acquittées;
- 2° les factures accompagnées d'un extrait de compte où apparaît le paiement;
- 3° les documents financiers certifiés par des cabinets d'expertise comptable ou contrôleurs financiers enregistrés.

En ce qui concerne les bourses pour lesquelles les frais en matériel et déplacement sont minimes, voire nuls, des décomptes d'heures peuvent aussi être introduits comme justificatifs. Doivent être introduits comme justificatifs :

- 1° une déclaration écrite contraignante mentionnant les différentes heures prestées, avec la date, l'heure et le taux horaire;
- 2° pour le 30 juin de l'année calendrier suivante, une copie de la communication, au Service Public Fédéral Finances, des honoraires correspondants.

Section 2. — Projets culturels menés par des jeunes

Art. 11 - Suspicion légitime de membres du jury

Ne peut être membre du jury mentionné à l'article 34 du décret :

- 1° celui qui est personnellement ou dont l'employeur est lié aux demandeurs concernés par l'avis;
- 2° celui qui est ou a été conjoint, cohabitant légal ou de fait, parent ou allié en ligne directe d'une autre personne impliquée dans les demandeurs concernés par l'avis.

Un membre du jury qui, dans le contexte d'une demande de subside à examiner, peut être directement avantagé ou désavantagé au niveau professionnel ou privé ne peut prendre part ni aux délibérations ni aux décisions y relatives. Le membre quittera la réunion durant ce temps ou ne s'exprimera pas lors de la procédure écrite. Le membre communique d'éventuels conflits d'intérêt au département, et ce, au plus tard en début de réunion ou de procédure écrite.

Section 3. — Bourses octroyées à des artistes

Art. 12 - Demande

§ 1^{er} - Le jury mentionné à l'article 38 du décret se compose de trois membres indépendants. Lors de la composition, il est tenu compte de l'expérience tant au niveau des disciplines artistiques et domaines d'activité mentionnés dans le décret pour les artistes, qu'au niveau de la gestion culturelle en général.

§ 2 - Le jury peut délibérer et statuer soit en séance à huis clos, soit en procédure écrite.

Les décisions sont prises à la majorité des suffrages exprimés. En cas de parité des voix, la voix du président est prépondérante.

§ 3 - Ne peut être membre du jury :

- 1° celui qui est personnellement ou dont l'employeur est lié aux demandeurs concernés par l'avis;
- 2° celui qui est ou a été conjoint, cohabitant légal ou de fait, parent ou allié en ligne directe d'une autre personne impliquée dans les demandeurs concernés par l'avis.

Un membre du jury qui, dans le contexte d'une demande de subside à examiner, peut être directement avantagé ou désavantagé au niveau professionnel ou privé ne peut prendre part ni aux délibérations ni aux décisions y relatives. Le membre quittera la réunion durant ce temps ou ne s'exprimera pas lors de la procédure écrite. Le membre communique d'éventuels conflits d'intérêt au département, et ce, au plus tard en début de réunion ou de procédure écrite.

§ 4 - Les membres perçoivent des honoraires ainsi qu'une indemnité de déplacement et de séjour pour les réunions. L'indemnité de séjour correspond aux coûts réels engendrés par la réunion. L'indemnité de déplacement accordée pour les trajets en voiture personnelle est calculée conformément aux dispositions applicables au personnel du Ministère de la Communauté germanophone en matière d'indemnités de déplacement.

§ 5 - Les critères d'appréciation mentionnés à l'article 38, alinéa 3, du décret sont :

- 1° le professionnalisme de l'œuvre artistique;
- 2° la faisabilité financière;
- 3° le public visé;
- 4° la force novatrice et l'actualité;
- 5° la signification pour la culture en région de langue allemande;
- 6° la qualité de la conception, tant au niveau du contenu que de la technicité.

§ 6 - Par année calendrier, un artiste peut introduire au plus une demande conformément à l'article 37 du décret.

Section 4. — Distinction "artiste de la Communauté germanophone"

Art. 13 - Jury de spécialistes

§ 1^{er} - Le jury mentionné à l'article 42 du décret se compose de trois membres indépendants. Lors de la composition, il est tenu compte de l'expérience tant au niveau des disciplines artistiques et domaines d'activité mentionnés dans le décret pour les artistes, qu'au niveau de la gestion culturelle en général.

§ 2 - Le jury peut délibérer et statuer soit en séance à huis clos, soit en procédure écrite.

Les décisions sont prises à la majorité des suffrages exprimés. En cas de parité des voix, la voix du président compte double.

§ 3 - Ne peut être membre du jury :

- 1° celui qui est personnellement ou dont l'employeur est lié aux demandeurs concernés par l'avis;
- 2° celui qui est ou a été conjoint, cohabitant légal ou de fait, parent ou allié en ligne directe d'une autre personne impliquée dans les demandeurs concernés par l'avis.

Un membre du jury qui, dans le contexte d'une demande de subside à examiner, peut être directement avantagé ou désavantagé au niveau professionnel ou privé ne peut prendre part ni aux délibérations ni aux décisions y relatives. Le membre quittera la réunion durant ce temps ou ne s'exprimera pas lors de la procédure écrite. Le membre communique d'éventuels conflits d'intérêt au département, et ce, au plus tard en début de réunion ou de procédure écrite.

§ 4 - Les membres perçoivent des honoraires ainsi qu'une indemnité de déplacement et de séjour pour les réunions. L'indemnité de séjour correspond aux coûts réels engendrés par la réunion. L'indemnité de déplacement accordée pour les trajets en voiture personnelle est calculée conformément aux dispositions applicables au personnel du Ministère de la Communauté germanophone en matière d'indemnités de déplacement.

§ 5 - Les critères d'appréciation mentionnés à l'article 42, alinéa 3, du décret sont :

- 1° le professionnalisme de l'œuvre artistique;
- 2° la force novatrice et l'actualité;
- 3° la signification pour la culture en région de langue allemande.

CHAPITRE 4. — Soutien accordé à l'art amateur et au folklore

Section 1^{re}. — Soutien accordé aux sociétés d'art amateur

Sous-section 1^{re}. — Soutien de sociétés d'art amateur actives dans la discipline artistique "musique"

Art. 14 - Formulaire de demande

La demande visée à l'article 48 du décret est introduite auprès du département au moyen du formulaire fixé par le ministre.

Art. 15 - Jury de spécialistes

§ 1^{er} - Le jury mentionné à l'article 50 du décret se compose de trois membres indépendants. Lors de la composition, il est tenu compte de l'expérience dans le domaine musical.

§ 2 - Le jury peut délibérer et statuer soit en séance à huis clos, soit en procédure écrite.

Les décisions sont prises à la majorité des suffrages exprimés. En cas de parité des voix, la voix du président compte double.

§ 3 - Ne peut être membre du jury :

- 1° celui qui est personnellement ou dont l'employeur est lié aux demandeurs concernés par l'avis;
- 2° celui qui est ou a été conjoint, cohabitant légal ou de fait, parent ou allié en ligne directe d'une autre personne impliquée dans la société d'art amateur concernée par l'avis.

Un membre du jury qui, dans le contexte de l'examen d'une société d'art amateur, peut être directement avantagé ou désavantagé au niveau professionnel ou privé ne peut prendre part ni aux délibérations ni aux décisions y relatives. Le membre quittera la réunion durant ce temps ou ne s'exprimera pas lors de la procédure écrite. Le membre communique d'éventuels conflits d'intérêt au département, et ce, au plus tard en début de réunion ou de procédure écrite.

§ 4 - Les membres perçoivent des honoraires ainsi qu'une indemnité de déplacement et de séjour pour les réunions. L'indemnité de séjour correspond aux coûts réels engendrés par la réunion. L'indemnité de déplacement accordée pour les trajets en voiture personnelle est calculée conformément aux dispositions applicables au personnel du Ministère de la Communauté germanophone en matière d'indemnités de déplacement.

§ 5 - Les critères d'appréciation mentionnés à l'article 50, § 1^{er}, alinéa 2, du décret sont :

- 1° la justesse et l'intonation;
- 2° le ton et la qualité du son;
- 3° l'équilibre sonore et la balance des registres;
- 4° la disposition;
- 5° le respect du tempo et l'agogique;
- 6° le phrasé et l'articulation;
- 7° l'exécution technique et le jeu d'ensemble;
- 8° la rythmique et la métrique;
- 9° les différenciations dynamiques;
- 10° l'interprétation, la musicalité et le sens du style;
- 11° le choix pertinent des œuvres;
- 12° l'impression artistique générale;
- 13° l'effet visuel (discipline, maintien)

Art. 16 - Proposition d'un jury

La proposition visée à l'article 50, § 1^{er}, du décret est introduite auprès du département au moyen du formulaire fixé par le ministre.

Art. 17 - Subsidés pour prestations accordés à des sociétés d'art amateur classées dans le domaine musical

§ 1^{er} - Au plus tard pour le 28 février de chaque année, la liquidation d'un forfait par société d'art amateur classée est ordonnée; elle correspond à la somme du nombre annuel de subsidés par prestation, selon la catégorie de classement. La première liquidation s'opère l'année calendrier suivant le classement.

En ce qui concerne la preuve relative aux activités culturelles effectivement menées, laquelle doit - conformément à l'article 52, § 2, du décret - être apportée pour le 31 janvier de l'année calendrier suivante, il est fait usage du formulaire fixé par le ministre.

Si, au cours d'une année calendrier, une société d'art amateur classée n'a pas mené assez d'activités culturelles pour sa catégorie de classement, un décompte est opéré sur la prochaine avance portant sur l'année calendrier suivante.

§ 2 - La preuve à apporter pour le remboursement d'éventuels frais de déplacement liés à des concerts l'est pour le 31 janvier de l'année calendrier suivante. Les indemnités de déplacement prévues à l'annexe 1^{re} du décret sont liquidées au cours de l'année calendrier suivante, après vérification des justificatifs correspondants.

§ 3 - Sont considérées comme activités culturelles admissibles conformément à l'article 52 les prestations effectuées lors de manifestations accessibles au public.

L'animation de messes n'est une activité culturelle admissible que pour les chœurs, les ensembles vocaux et les chœurs d'enfants ou de jeunes. En outre, la société d'art amateur donnera un concert avant ou après la messe en question.

Si plusieurs sociétés d'art amateur présentent ensemble ou l'une après l'autre lors d'une même manifestation, celle-ci peut être prise en considération, par toutes les sociétés y ayant participé, comme preuve d'activités culturelles effectivement prestées.

Art. 18 - Subsidés annuels accordés aux sociétés d'art amateur classées, à haute valeur artistique

§ 1^{er} - Le premier subventionnement s'opère conformément à l'article 52, § 5, alinéa 3, du décret sur la base des activités menées au cours de l'année calendrier suivant le classement. Le subventionnement annuel s'opère en lien avec l'activité de l'année précédente.

La demande de soutien pour les activités d'une année calendrier est introduite auprès du département, pour le 30 juin de l'année calendrier suivante, au moyen du formulaire fixé par le ministre.

§ 2 - Tous les justificatifs relatifs aux dépenses visées à l'article 52, § 4, seront joints à la demande.

Les factures doivent être acquittées ou accompagnées de l'extrait de compte y afférent. Les justificatifs sont classés par poste de dépenses et portent les références correspondantes. Toutes les dépenses peuvent être prouvées par les documents originaux ou des copies. Les documents originaux sont restitués après vérification. Dans le cas où des copies sont introduites, le département se réserve le droit de consulter les originaux.

Les menues dépenses peuvent être justifiées par une déclaration écrite contraignante s'il n'existe pas de facture officielle.

§ 3 - Pour justifier la rétribution du directeur artistique, il faut introduire :

- 1° une déclaration écrite contraignante mentionnant les différents forfaits liquidés, avec la date et les heures prestées ou
- 2° une copie de la communication, au Service Public Fédéral Finances, des honoraires payés.

Sous-section 2. — Soutien de sociétés d'art amateur actives dans la discipline artistique "danse"

Art. 19 - Formulaire de demande

La demande visée à l'article 55 du décret est introduite auprès du département au moyen du formulaire fixé par le ministre.

Art. 20 - Jury de spécialistes

§ 1^{er} - Le jury mentionné à l'article 56 du décret se compose de trois membres indépendants. Lors de la composition, il est tenu compte de l'expérience dans le domaine de la danse.

§ 2 - Le jury peut délibérer et statuer soit en séance à huis clos, soit en procédure écrite.

Les décisions sont prises à la majorité des suffrages exprimés. En cas de parité des voix, la voix du président compte double.

§ 3 - Ne peut être membre du jury :

1° celui qui est personnellement ou dont l'employeur est lié aux demandeurs concernés par l'avis;

2° celui qui est ou a été conjoint, cohabitant légal ou de fait, parent ou allié en ligne directe d'une autre personne impliquée dans la société d'art amateur concernée par l'avis.

Un membre du jury qui, dans le contexte de l'examen d'une société d'art amateur, peut être directement avantagé ou désavantagé au niveau professionnel ou privé ne peut prendre part ni aux délibérations ni aux décisions y relatives. Le membre quittera la réunion durant ce temps ou ne s'exprimera pas lors de la procédure écrite. Le membre communique d'éventuels conflits d'intérêt au département, et ce, au plus tard en début de réunion ou de procédure écrite.

§ 4 - Les membres perçoivent des honoraires ainsi qu'une indemnité de déplacement et de séjour pour les réunions. L'indemnité de séjour correspond aux coûts réels engendrés par la réunion. L'indemnité de déplacement accordée pour les trajets en voiture personnelle est calculée conformément aux dispositions applicables au personnel du Ministère de la Communauté germanophone en matière d'indemnités de déplacement.

§ 5 - Les critères d'appréciation mentionnés à l'article 56, § 1^{er}, alinéa 2, du décret sont :

1° l'exécution (technique du mouvement, précision, présence, force expressive);

2° l'originalité;

3° la musicalité;

4° la précision stylistique;

5° la qualité technique.

Art. 21 - Subsidies pour prestations accordés à des sociétés d'art amateur classées dans le domaine de la danse

§ 1^{er} - Au plus tard pour le 28 février de chaque année, la liquidation d'un forfait par société d'art amateur classée est ordonnée; elle correspond à la somme du nombre annuel de subsides par prestation, selon la catégorie de classement. La première liquidation s'opère l'année calendrier suivant le classement.

En ce qui concerne la preuve relative aux activités culturelles effectivement menées, laquelle doit - conformément à l'article 58, § 2, du décret - être apportée pour le 31 janvier de l'année calendrier suivante, il est fait usage du formulaire fixé par le ministre.

Si, au cours d'une année calendrier, une société d'art amateur classée n'a pas mené assez d'activités culturelles pour sa catégorie de classement, un décompte est opéré sur la prochaine avance portant sur l'année calendrier suivante.

§ 2 - La preuve à apporter pour le remboursement d'éventuels frais de déplacement liés à des prestations l'est pour le 31 janvier de l'année calendrier suivante. Les indemnités de déplacement prévues à l'annexe 1^{re} du décret sont liquidées au cours de l'année calendrier suivante, après vérification des justificatifs correspondants.

§ 3 - Sont considérées comme activités culturelles admissibles conformément à l'article 58 les prestations effectuées lors de manifestations accessibles au public.

Si plusieurs sociétés d'art amateur présentent ensemble ou l'une après l'autre lors d'une même manifestation, celle-ci peut être prise en considération, par toutes les sociétés y ayant participé, comme preuve d'activités culturelles effectivement prestées.

Sous-section 3. — Soutien de sociétés d'art amateur actives dans la discipline artistique "théâtre"

Art. 22 - Formulaire de demande

La demande visée à l'article 61, § 2, du décret est introduite auprès du département au moyen du formulaire fixé par le ministre.

Art. 23 - Jury de spécialistes

§ 1^{er} - Le jury mentionné à l'article 62 du décret se compose de trois membres indépendants. Lors de la composition, il est tenu compte de l'expérience dans le domaine du théâtre.

§ 2 - Le jury peut délibérer et statuer soit en séance à huis clos, soit en procédure écrite.

Les décisions sont prises à la majorité des suffrages exprimés. En cas de parité des voix, la voix du président compte double.

§ 3 - Ne peut être membre du jury :

1° celui qui est personnellement ou dont l'employeur est lié aux demandeurs concernés par l'avis;

2° celui qui est ou a été conjoint, cohabitant légal ou de fait, parent ou allié en ligne directe d'une autre personne impliquée dans la société d'art amateur concernée par l'avis.

Un membre du jury qui, dans le contexte de l'examen d'une société d'art amateur, peut être directement avantagé ou désavantagé au niveau professionnel ou privé ne peut prendre part ni aux délibérations ni aux décisions y relatives. Le membre quittera la réunion durant ce temps ou ne s'exprimera pas lors de la procédure écrite. Le membre communique d'éventuels conflits d'intérêt au département, et ce, au plus tard en début de réunion ou de procédure écrite.

§ 4 - Les membres perçoivent des honoraires ainsi qu'une indemnité de déplacement et de séjour pour les réunions. L'indemnité de séjour correspond aux coûts réels engendrés par la réunion. L'indemnité de déplacement accordée pour les trajets en voiture personnelle est calculée conformément aux dispositions applicables au personnel du Ministère de la Communauté germanophone en matière d'indemnités de déplacement.

§ 5 - Les critères d'appréciation mentionnés à l'article 62, § 1^{er}, alinéa 2, du décret sont :

1° prestation des acteurs (unité dans le mode d'exécution et d'expression, jeu de scène, langage scénique, mimique et maintien, mémoire);

2° mise en scène (ambiance générale, comme les costumes, les décors, les effets sonores en coulisse, l'éclairage de la scène et le fond musical).

Art. 24 - Subsidies pour prestations accordés à des sociétés d'art amateur classées dans le domaine du théâtre

§ 1^{er} - Au plus tard pour le 31 juillet de chaque année, la liquidation d'un forfait par société d'art amateur classée est ordonnée; elle correspond à la somme du nombre de subsides par prestation, selon la catégorie de classement. La première liquidation s'opère l'année calendrier suivant le classement.

En ce qui concerne la preuve relative aux activités culturelles effectivement menées, laquelle doit - conformément à l'article 64, § 2, du décret - être apportée pour le 31 mai de l'année calendrier suivante, il est fait usage du formulaire fixé par le ministre.

Si, au cours d'une année calendrier, une société d'art amateur classée n'a pas mené assez d'activités culturelles pour sa catégorie de classement, un décompte est opéré sur la prochaine avance portant sur l'année calendrier suivante.

§ 2 - La preuve à apporter pour le remboursement d'éventuels frais de déplacement liés à des prestations l'est pour le 31 mai de l'année calendrier suivante. Les indemnités de déplacement prévues à l'annexe 1^{re} du décret sont liquidées au cours de l'année calendrier suivante, après vérification des justificatifs correspondants.

§ 3 - Sont considérées comme activités culturelles admissibles conformément à l'article 64 les prestations effectuées lors de manifestations accessibles au public.

Section 2. — Soutien accordé pour les déplacements relatifs à des prestations

Art. 25 - Subside

Si le déplacement relatif à une prestation, tel que visé à l'article 69 du décret, est effectué en voiture personnelle, le forfait est calculé conformément aux dispositions applicables au personnel du Ministère de la Communauté germanophone en matière d'indemnités de déplacement.

S'il y a plus du double de sièges disponibles que de membres indiqués, il est procédé à un calcul proportionnel du forfait.

Section 3. — Soutien accordé à une fédération d'art amateur

Art. 26 - Demande de soutien introduite par la fédération d'art amateur

La demande de soutien mentionnée à l'article 76 du décret est introduite auprès du département par écrit, par recommandé ou contre accusé de réception, ainsi que par voie électronique au moyen du formulaire fixé par le ministre.

La demande de soutien introduite en tant que fédération d'art amateur contient :

- 1° le concept de mise en œuvre conformément à l'article 75 du décret;
- 2° un relevé des activités culturelles menées les trois années précédant celle de la demande, établi au moyen d'un formulaire fixé par le ministre;
- 3° un cadre du personnel, avec description des missions, qualification et mention de l'équivalent temps plein pour les différents membres du personnel, ainsi que les formations continues suivies les trois années précédant celle de la demande;
- 4° les comptes salariaux individuels de tous les membres du personnel occupés;
- 5° un organigramme et une description organisationnelle incluant le rôle des bénévoles et des personnes percevant des honoraires;
- 6° un budget détaillé pour l'année de la demande et la première année calendrier de la période de soutien;
- 7° une simulation financière pour la durée de la période de soutien;
- 8° un dossier de presse reprenant des programmes, brochures, articles de presse, rapports médiatiques, flyers, ainsi que des posters relatifs aux activités culturelles des trois années calendrier précédant celle de la demande;
- 9° les statuts actuels de l'association sans but lucratif;
- 10° un bilan et le compte de résultats de l'année calendrier précédant celle de la demande.

CHAPITRE 5. — Protection du et soutien accordé au patrimoine culturel immatériel de la communauté germanophone

Art. 27 - Recensement et inscription dans l'inventaire

La proposition visée à l'article 84, alinéa 2, du décret est introduite auprès du département au moyen du formulaire fixé par le ministre.

CHAPITRE 6. — Dispositions finales

Art. 28 - Entrée en vigueur

Le présent arrêté entre en vigueur le jour de sa publication au *Moniteur belge*.

Par dérogation au premier alinéa, l'article 24 entre en vigueur le 1^{er} janvier 2015.

Art. 29 - Exécution

Le Ministre compétent en matière de Culture est chargé de l'exécution du présent arrêté.

Eupen, le 22 mai 2014.

Pour le Gouvernement de la Communauté germanophone :

Le Ministre-Président, Ministre des Pouvoirs locaux,
K.-H. LAMBERTZ

La Ministre de la Culture, des Médias et du Tourisme,
Mme I. WEYKMANS

VERTALING

MINISTERIE VAN DE DUITSTALIGE GEMEENSCHAP

[2014/203914]

22 MEI 2014. — Besluit van de Regering tot uitvoering van het decreet van 18 november 2013 betreffende de ondersteuning van cultuur in de Duitstalige Gemeenschap

De Regering van de Duitstalige Gemeenschap,

Gelet op de bijzondere wet van 8 augustus 1980 tot hervorming der instellingen, artikel 20;

Gelet op de wet van 31 december 1983 tot hervorming der instellingen voor de Duitstalige Gemeenschap, artikel 7;

Gelet op het decreet van 18 november 2013 betreffende de ondersteuning van cultuur in de Duitstalige Gemeenschap, artikel 8, § 2, derde lid, artikel 10, § 1, tweede lid, en § 3, tweede en vierde lid, artikel 14, tweede lid, artikel 16, § 1, tweede lid, artikel 18, § 1, tweede lid, artikel 34, vijfde lid, artikel 38, derde en vierde lid, artikel 42, derde en vierde lid, artikel 48, § 2, tweede lid, artikel 50, § 1, tweede en derde lid, en § 3, tweede lid, artikel 55, § 2, tweede lid, artikel 56, § 1, artikel 61, § 2, tweede lid, artikel 62, § 1, tweede en derde lid, artikel 76, derde lid en artikel 84, tweede lid;

Gelet op het advies van de inspecteur van Financiën, gegeven op 8 april 2014;

Gelet op de akkoordbevinding van de Minister-President, bevoegd voor Begroting d.d. 10 april 2014;

Gelet op advies 56.051/3 van de Raad van State, gegeven op 19 mei 2014, met toepassing van artikel 84, § 1, eerste lid, 2°, van de wetten op de Raad van State, gecoördineerd op 12 januari 1973;

Op de voordracht van de Minister van Cultuur;

Na beraadslaging,

Besluit :

HOOFDSTUK 1. — *Algemene bepalingen***Artikel 1 - Definities**

Voor de toepassing van dit besluit wordt verstaan onder :

- 1° decreet : het decreet van 18 november 2013 betreffende de ondersteuning van cultuur in de Duitstalige Gemeenschap;
- 2° Minister : de minister van de Regering van de Duitstalige Gemeenschap bevoegd voor cultuur;
- 3° departement : het departement van het Ministerie van de Duitstalige Gemeenschap dat bevoegd is voor cultuur.

HOOFDSTUK 2. — *Ondersteuning van de professionele cultuuraanbieders***Art. 2 - Ondersteuningsaanvraag voor professionele cultuuraanbieders**

§ 1 - De in artikel 8, § 2, van het decreet vermelde ondersteuningsaanvraag wordt bij het departement ingediend aan de hand van het door de Minister vastgelegde formulier en dit zowel schriftelijk - per aangetekende brief of tegen ontvangstbewijs - als elektronisch.

§ 2 - De aanvraag om ondersteuning als professionele cultuuraanbieder bevat :

- 1° het cultuurconcept overeenkomstig artikel 9 van het decreet;
- 2° een overzicht van de culturele activiteiten die hebben plaatsgevonden in de drie jaar die aan het jaar van de aanvraag voorafgaan, aan de hand van een door de Minister vastgelegd formulier;
- 3° een personeelsplan met taakomschrijving, kwalificatie en vermelding van het VTE van alle personeelsleden afzonderlijk, alsook de voortgezette opleidingen die ze hebben gevolgd in de drie jaar die aan het jaar van de aanvraag voorafgaan;
- 4° de individuele loonrekeningen van alle aangestelde personeelsleden;
- 5° een organigram en een organisatiebeschrijving, met de rol van vrijwillige medewerkers en van personen die op honorariumbasis werken;
- 6° een gedetailleerde begroting voor het jaar van de aanvraag en het eerste kalenderjaar van de ondersteuningsperiode;
- 7° een financiële simulatie voor de duur van de ondersteuningsperiode;
- 8° een persmap met programmaboekjes, brochures, krantenartikelen, mediaberichten, flyer en posters over de culturele activiteiten die hebben plaatsgevonden tijdens de drie kalenderjaren die aan de aanvraag voorafgaan.

Voor cultuurcentra van de Duitstalige Gemeenschap bevat de aanvraag vermeld in het eerste lid bovendien :

- 1° het algemene verslag over de jaarrekening van het kalenderjaar dat twee jaar aan het jaar van de aanvraag voorafgaat, met inbegrip van de eindrekening, de balans en de eventuele verslagen van het college van commissarissen die een autonoom gemeentebedrijf ter uitvoering van artikel 1231-6 van het Wetboek van de plaatselijke democratie en decentralisatie moet opstellen;
- 2° de geldende statuten van de rechtspersoon;
- 3° de plannen van de cultuurinfrastructuur, met inbegrip van de beschrijving van het aantal plaatsen, de technische mogelijkheden en de aard van de cultuurevenementen die daar kunnen plaatsvinden;
- 4° het eigendomsbewijs of het bewijs van het recht om gebruik te maken van de infrastructuur voor de duur van de ondersteuningsperiode.

Voor cultuurorganisatoren en cultuurproducenten bevat de aanvraag vermeld in het eerste lid bovendien :

- 1° de geldende statuten van de vereniging zonder winstoogmerk;
- 2° een balans en een resultatenrekening van het kalenderjaar dat aan het jaar van de aanvraag voorafgaat.

Art. 3 - Behandelingsprocedure

§ 1 - Het departement gaat na of aan de voorwaarden wordt voldaan, alsook of de ingediende aanvraag volledig is en stelt vóór 31 mei van het jaar dat aan de ondersteuningsperiode voorafgaat, een verslag op. Ontbrekende stukken worden opgevraagd. Alleen aanvragers die alle vereiste documenten indienen, worden tot de verdere behandelingsprocedure toegelaten.

Daarna zendt het departement overeenkomstig artikel 10, § 1, van het decreet ten laatste op 30 juni van hetzelfde jaar de volledige aanvragen om erkenning toe aan de beoordelingscommissie zodat deze commissie advies kan geven en aan het gemeentecollege van de gemeente waar de voornaamste culturele activiteiten van de aanvrager plaatsvinden, zodat dit college een standpunt daaromtrent kan innemen.

§ 2 - De beoordelingscommissie geeft het advies vermeld in § 1 uiterlijk op 31 juli van hetzelfde jaar. Indien na het verstrijken van die termijn geen advies ter kennis is gebracht, wordt de procedure voortgezet.

Het advies van de beoordelingscommissie is met redenen omkleed.

§ 3 - In het standpunt vermeld in § 1 onderzoekt het gemeentecollege in het bijzonder :

1° of het gemeentecollege het principieel eens is met de aanvraag;

2° in welke mate een ondersteuning van de gemeente kan worden verwacht voor de betrokken ondersteuningsperiode.

§ 4 - Het advies van de beoordelingscommissie en het standpunt van het gemeentecollege worden zo snel mogelijk aan het departement bezorgd.

Het departement bezorgt de aanvragers uiterlijk op 15 augustus van hetzelfde jaar het verslag vermeld in § 1, eerste lid, alsook het eventuele advies van de beoordelingscommissie en het eventuele standpunt van het gemeentecollege.

De aanvragers kunnen tot uiterlijk 15 september van hetzelfde jaar een schriftelijk standpunt daaromtrent bij het departement afgeven.

§ 5 - Na positieve beslissing van de Regering overeenkomstig artikel 11 van het decreet begint de ondersteuningsperiode op 1 januari van het kalenderjaar dat volgt op het jaar van de aanvraag.

Aan de beslissing van de Regering kunnen voorwaarden verbonden zijn.

Art. 4 - Beoordelingscommissie

§ 1 - De beoordelingscommissie vermeld in artikel 10, § 1, eerste lid, 1°, van het decreet is samengesteld uit drie onafhankelijke leden. Bij de samenstelling wordt rekening gehouden met ervaring op het gebied van de kunstdisciplines die in het decreet worden vermeld, ervaring in de domeinen van de professionele cultuur aanbieders en ervaring in algemeen cultuurmanagement.

§ 2 - De beoordelingscommissie kan beraadslagen en besluiten in niet-openbare vergaderingen of via een schriftelijke procedure.

De beslissingen worden bij meerderheid van de uitgebrachte stemmen genomen. Bij staking van stemmen is de stem van de voorzitter beslissend.

§ 3 - De volgende personen mogen geen lid van de beoordelingscommissie worden :

1° wie zelf of in voorkomend geval via zijn werkgever aan de te beoordelen aanvragers gebonden is;

2° wie gehuwd, wettelijk samenwonende, feitelijk samenwonende, in rechte lijn verwant of aanverwant is of was met een andere persoon die iets te maken heeft met de aanvragers op wie het advies betrekking heeft.

Een lid van de beoordelingscommissie dat beroepsmatig of als particulier rechtstreeks voor- of nadeel kan hebben bij de ondersteuningsaanvraag waarover advies wordt uitgebracht, mag in die aangelegenheid geen raadgevende of meebeslissende rol vervullen. Tijdens de behandeling van die zaak verlaat het lid de vergadering of neemt het niet deel aan de schriftelijke procedure. Uiterlijk bij het begin van de vergadering of de schriftelijke procedure moet het lid eventuele belangenconflicten aan het departement meedelen.

§ 4 - De leden ontvangen een honorarium en bij vergaderingen ook een reisvergoeding en een verblijfsvergoeding. De verblijfsvergoeding stemt overeen met de werkelijke kosten die in verband met de vergadering zijn ontstaan. De reisvergoeding voor de verplaatsing met de eigen personenauto wordt berekend overeenkomstig de bepalingen inzake reisvergoedingen die voor het personeel van het Ministerie van de Duitstalige Gemeenschap gelden.

Art. 5 - Beheerscontract en cultuurconvenant

Het cultuurconvenant vermeld in artikel 12, § 2, van het decreet bevat het volgende :

1° het bedrag van de jaarlijkse forfaitaire ondersteuning;

2° de voor de ondersteuningsperiode overeengekomen doeleinden.

Art. 6 - Verrekeningsclausule

§ 1 - De subsidies voor gesubsidieerde contractuelen die worden toegekend met toepassing van artikel 5, § 3, van het besluit van de Waalse Regering van 11 mei 1995 betreffende de indienstneming van gesubsidieerde contractuelen door sommige openbare besturen en ermee gelijkgestelde werkgevers worden overeenkomstig artikel 17, § 3, en artikel 19, § 6, afgetrokken van de jaarlijkse forfaitaire ondersteuning; die aftrek wordt berekend in het cultuurconvenant op basis van de subsidies voor gesubsidieerde contractuelen die in het jaar vóór de aanvraag werden betaald.

Tijdens de ondersteuningsperiode vergelijkt het departement de subsidies die werkelijk werden gebruikt op het ogenblik dat het cultuurconvenant werd opgesteld jaarlijks met de subsidies die het vorige jaar zijn uitbetaald. Indien de subsidies die tijdens de ondersteuningsperiode werkelijk werden uitbetaald hoger zijn dan op het ogenblik dat het cultuurconvenant werd opgesteld, wordt het verschil in het lopende kalenderjaar verrekend via de jaarlijkse forfaitaire ondersteuning. Indien die subsidies lager zijn dan op het ogenblik dat het cultuurconvenant werd opgesteld, wordt het verschil in het lopende kalenderjaar als een eenmalig bedrag uitbetaald.

Indien die subsidies aanzienlijk en duurzaam worden gewijzigd, kunnen de bedragen tijdens de ondersteuningsperiode in het cultuurconvenant worden aangepast.

§ 2 - De bepalingen van § 1 gelden mutatis mutandis ook voor de overeenkomstig de artikelen 17, § 4, en 19, § 7, van het decreet bepaalde aftrek van de werkgeversbijdragen voor een personeelslid dat in het kader van een verlof wegens opdracht in het belang van het onderwijs of in het kader van een terbeschikkingstelling wegens bijzondere opdracht ter beschikking wordt gesteld van een cultuurproducent.

Art. 7 - Aanrekening van de culturele activiteiten

§ 1 - In aanmerking komende culturele activiteiten voor professionele cultuuraanbieders in de zin van artikel 14, 5°, artikel 16, § 2, en artikel 18, §§ 2 tot 5, van het decreet zijn :

1° openbaar, met uitzondering van schoolvoorstellingen;

2° voor de cultuurcentra van de Duitstalige Gemeenschap : de opvoeringen, optredens met eigen producties of adaptaties, concerten, evenementen, tentoonstellingen, open dagen, lezingen, workshops en colloquia die in de gebouwen van het cultuurcentrum plaatsvinden omdat de kadervoorwaarden op het gebied van infrastructuur en techniek zijn geschapen;

3° voor cultuurorganisatoren : de opvoeringen, optredens met eigen producties of adaptaties, concerten, evenementen, tentoonstellingen, open dagen, lezingen, workshops en colloquia die plaatsvinden omdat ze voldoen aan de ondersteuningsvoorwaarden vermeld in artikel 16, § 1, 5° tot 8°;

4° voor cultuurproducenten in de kunstdiscipline theater : theateropvoeringen met eigen producties of adaptaties, alsook aanvullende activiteiten om aan cultuuroverdracht te doen;

5° voor cultuurproducenten in de kunstdiscipline dans : dansopvoeringen met eigen producties of adaptaties, alsook aanvullende activiteiten om aan cultuuroverdracht te doen;

6° voor cultuurproducenten in de kunstdiscipline literatuur : publicaties, lezingen, workshops, voordrachten, wetenschappelijk onderzoek en colloquia, alsook aanvullende activiteiten om aan cultuuroverdracht te doen;

7° voor cultuurproducenten in de kunstdiscipline muziek : concerten met eigen producties of adaptaties, alsook aanvullende activiteiten om aan cultuuroverdracht te doen.

Niet in aanmerking komende culturele activiteiten voor professionele cultuuraanbieders zijn :

1° activiteiten zoals repetities, geluidsopnames en vergaderingen die dienen om de in aanmerking komende culturele activiteiten vermeld in het eerste lid voor te bereiden;

2° activiteiten met een pedagogische inhoud of voortgezette opleidingen die niet in de zin van de cultuuroverdracht bedoeld in artikel 8, 5°, van het decreet als aanvulling op een culturele activiteit tot doel hebben cultuur toegankelijk te maken, maar als voortgezette opleiding met een culturele inhoud hoofdzakelijk op zichzelf staan;

3° activiteiten die buiten het Duitse taalgebied plaatsvinden, met uitzondering van optredens, lezingen en concerten van cultuurproducenten;

4° activiteiten zonder toereikende culturele inhoud zoals filmvoorstellingen, party's, bals, beurzen, slotevents van workshops en verkooptentoonstellingen;

5° - voor cultuurproducenten - tentoonstellingen.

§ 2 - Het aantal culturele activiteiten dat overeenkomstig artikel 14, 5°, van het decreet aan de kwantitatieve minimumcriteria voor cultuurcentra van de Duitstalige Gemeenschap voldoet, wordt als volgt berekend :

1° elke culturele activiteit in de zin van § 1 met uiteenlopende culturele inhoud die in het cultuurcentrum plaatsvindt en voor toeschouwers toegankelijk is, wordt als een culturele activiteit beschouwd, ongeacht de duur ervan;

2° indien in het cultuurcentrum twee of meer culturele activiteiten met verschillende culturele inhoud op dezelfde dag plaatsvinden, stemt dit overeen met hoogstens twee speeldagen;

3° alle toeschouwers die de in 1° vermelde culturele activiteiten bezoeken, worden beschouwd als bezoekers.

§ 3 - Het aantal culturele activiteiten dat overeenkomstig artikel 16, § 2, van het decreet aan de kwantitatieve criteria voor cultuurorganisatoren voldoet, wordt als volgt berekend :

1° elke dag waarop de cultuurorganisator een culturele activiteit in de zin van § 1 organiseert, stemt overeen met een culturele activiteit;

2° organiseert de cultuurorganisator op één dag twee of meer culturele activiteiten met een verschillende culturele inhoud op verschillende plaatsen, tellen deze als twee culturele activiteiten;

3° alle toeschouwers die de in 1° tot 2° vermelde culturele activiteiten bezoeken, worden beschouwd als bezoekers.

§ 4 - Het aantal culturele activiteiten dat overeenkomstig artikel 18, § 2, van het decreet aan de kwantitatieve criteria voor cultuurproducenten in de kunstdiscipline theater voldoet, wordt als volgt berekend :

1° elke dag waarop de cultuurproducent een culturele activiteit in de zin van § 1 organiseert, stemt overeen met een culturele activiteit;

2° indien de cultuurproducent op één dag twee of meer culturele activiteiten organiseert, telt deze dag dubbel.

Het aantal culturele activiteiten dat overeenkomstig artikel 18, § 3, van het decreet aan de kwantitatieve criteria voor cultuurproducenten in de kunstdiscipline dans voldoet, wordt als volgt berekend :

1° elke dag waarop de cultuurproducent een culturele activiteit in de zin van § 1 organiseert, stemt overeen met een culturele activiteit;

2° indien de cultuurproducent op één dag twee of meer culturele activiteiten organiseert, telt deze dag dubbel.

Het aantal culturele activiteiten dat overeenkomstig artikel 18, § 4, van het decreet aan de kwantitatieve criteria voor cultuurproducenten in de kunstdiscipline literatuur voldoet, wordt als volgt berekend :

1° elke dag waarop de cultuurproducent een culturele activiteit in de zin van § 1 organiseert, stemt overeen met een culturele activiteit;

2° indien de cultuurproducent op één dag twee of meer culturele activiteiten organiseert, telt deze dag dubbel;

3° het uitbrengen van een literair tijdschrift waaraan minstens vijf verschillende auteurs meewerken, stemt overeen met vijf culturele activiteiten.

Het aantal culturele activiteiten dat overeenkomstig artikel 18, § 5, van het decreet aan de kwantitatieve criteria voor cultuurproducenten in de kunstdiscipline muziek voldoet, wordt als volgt berekend :

1° elke dag waarop de cultuurproducent een culturele activiteit in de zin van § 1 organiseert, stemt overeen met een culturele activiteit;

2° indien de cultuurproducent op één dag twee culturele activiteiten op twee verschillende plaatsen organiseert, telt deze dag dubbel.

§ 5 - Indien professionele cultuuraanbieders van dezelfde kunstdiscipline als cultuurcentra, cultuurorganisatoren en cultuurproducenten, in het overzichtsformulier voor culturele activiteiten, dezelfde culturele activiteit aangeven, dan worden het aantal toeschouwers en het aantal dagen evenredig in aanmerking genomen om te bepalen of ze aan de kwantitatieve criteria voldoen. Dat geldt ook wanneer die activiteit via een ander bevoegdheidssterrein van de Duitstalige Gemeenschap ondersteund wordt.

De evenredige verdeling stemt overeen met de afspraak die de cultuuraanbieders vooraf hebben gemaakt om met elkaar samen te werken en de verschillende in § 1, eerste lid, tweede tot vierde lid, vermelde taken onder elkaar te verdelen. Een evenredige verdeling is pas mogelijk indien de cultuuraanbieder minstens 30 % van de middelen die voor de organisatie van de culturele activiteiten noodzakelijk zijn, bijeenbrengt. Voor cultuurorganisatoren komt het ter beschikking stellen van infrastructuur niet in aanmerking voor de evenredige verdeling.

De afspraak over de samenwerking wordt bij het overzichtsformulier voor culturele activiteiten gevoegd.

Art. 8 - Systeem om de culturele activiteiten te bewijzen

§ 1 - De professionele cultuuraanbieders hanteren een overzichtelijk systeem om te bewijzen dat ze aan de kwantitatieve criteria vermeld in artikel 14, 5°, artikel 16, § 2, en artikel 18, §§ 2 tot 5, van het decreet voldoen.

Het bewijssysteem bevat op zijn minst de volgende gegevens over de georganiseerde culturele activiteiten :

- 1° begin- en einddatum van de culturele activiteit;
- 2° adres van de plaats waar de culturele activiteit plaatsvindt;
- 3° benaming van de culturele activiteit;
- 4° aard van de culturele activiteit;
- 5° het publiek waarvoor de culturele activiteit toegankelijk was;
- 6° de producent van de culturele activiteit en de eventuele co-producent(en);
- 7° in voorkomend geval, welke partners aan het ontstaan en de realisatie van de activiteit hebben meegewerkt;
- 8° voor de cultuurcentra van de Duitstalige Gemeenschap en de cultuurorganisatoren : het aantal toeschouwers, met vermelding of het om betalende of niet-betalende toeschouwers gaat.

Dit activiteitenoverzicht wordt aan het departement overgezonden aan de hand van het door de Minister vastgelegde formulier.

§ 2 - De organisatie van de culturele activiteiten van de cultuurcentra van de Duitstalige Gemeenschap en van de cultuurorganisatoren wordt als volgt bewezen :

- 1° per culturele activiteit een schriftelijke overeenkomst of een boekhoudkundig document dat de organisatie van een evenement bewijst;
- 2° per culturele activiteit artikelen uit de pers of marketingdocumenten over de organisatie van die activiteit;
- 3° het aantal toeschouwers wordt onderzocht op basis van een gecentraliseerde lijst waarop de betalende en de niet-betalende toeschouwers vermeld staan en waaraan de dienovereenkomstige bewijzen zijn gekoppeld;
- 4° het aantal betalende toeschouwers wordt bewezen aan de hand van de kaartverkoop en de daarvoor betaalde bedragen;
- 5° het aantal niet-betalende toeschouwers wordt bewezen aan de hand van het aantal gratis tickets of aan de hand van gemotiveerde, te goeder trouw opgemaakte ramingen.

Om te voldoen aan de kwantitatieve criteria vervat in artikel 16, § 2, van het decreet kan hoogstens één derde niet-betalende toeschouwers in verhouding tot het totale aantal toeschouwers per kalenderjaar in aanmerking worden genomen.

§ 3 - De organisatie van de culturele activiteiten van de cultuurproducenten wordt als volgt bewezen :

- 1° per culturele activiteit een schriftelijke overeenkomst of een boekhoudkundig document dat de organisatie van het evenement bewijst;
- 2° per culturele activiteit artikelen uit de pers of reclamemiddelen over de organisatie van die activiteit.

Art. 9 - Administratieve procedure voor professionele cultuuraanbieders

§ 1 - Dit zijn de stukken die de cultuurcentra van de Duitstalige Gemeenschap overeenkomstig artikel 14 van het decreet jaarlijks moeten overleggen :

- 1° een activiteitenverslag waaruit blijkt hoe het in artikel 12 van het decreet gereguleerde beheerscontract wordt uitgevoerd;
- 2° een overzicht van de culturele activiteiten van het vorige jaar, aan de hand van een door de Minister vastgelegd formulier;
- 3° de notulen van de algemene vergaderingen;
- 4° eventuele wijzigingen van de statuten;
- 5° de lijst van het personeel dat in het voorgaande jaar bij de vereniging was aangesteld waaruit de volgende gegevens kunnen worden afgeleid : de taken van de personeelsleden, de arbeidsregeling van de personeelsleden uitgedrukt in voltijdse equivalenten en het hoogste diploma van elk personeelslid;
- 6° de individuele loonrekeningen van alle aangestelde personeelsleden;
- 7° een lijst van de subsidies die de Duitstalige Gemeenschap in het vorige jaar heeft uitbetaald en die ondertekend is door de persoon die volgens de statuten daartoe bevoegd is; het departement zendt die lijst voor 1 maart van het lopende kalenderjaar toe;
- 8° de financiële planning en de activiteitenplanning voor het lopende en het volgende kalenderjaar;
- 9° het algemene verslag over de jaarrekening, met inbegrip van de eindrekening, de balans en de eventuele verslagen van het college van commissarissen, dat een autonoom gemeentebedrijf ter uitvoering van artikel 1231-6 van het Wetboek van de plaatselijke democratie en decentralisatie moet opstellen.

In het beheerscontract kan worden vastgelegd dat nog andere stukken moeten worden overgezonden.

De cultuurcentra van de Duitstalige Gemeenschap dienen de stukken vermeld in het eerste lid, 1° tot 8°, jaarlijks uiterlijk op 31 maart en de stukken vermeld in het eerste lid, 9°, jaarlijks uiterlijk op 30 juni in bij het departement.

§ 2 - Dit zijn de stukken die cultuurorganisatoren overeenkomstig artikel 16 van het decreet en cultuurproducenten overeenkomstig artikel 18 van het decreet jaarlijks moeten overleggen :

1° een activiteitenverslag waaruit de uitvoering van het in artikel 12 van het decreet geregelde cultuurconvenant blijkt;

2° een overzicht van de culturele activiteiten van het vorige jaar, aan de hand van een door de Minister vastgelegd formulier;

3° de notulen van de algemene vergaderingen;

4° eventuele wijzigingen van de statuten;

5° de lijst van het personeel dat in het voorgaande jaar bij de vereniging was aangesteld waaruit de volgende gegevens kunnen worden afgeleid : de taken van de personeelsleden, de arbeidsregeling van de personeelsleden uitgedrukt in voltijdse equivalenten en het hoogste diploma van elk personeelslid;

6° de individuele loonrekeningen van alle aangestelde personeelsleden;

7° een lijst van de subsidies die de Duitstalige Gemeenschap in het vorige jaar heeft uitbetaald en die ondertekend is door de persoon die volgens de statuten daartoe bevoegd is; het departement zendt die lijst voor 1 maart van het lopende kalenderjaar toe;

8° een resultatenrekening en balans van het vorige boekjaar;

9° de financiële planning en de activiteitenplanning voor het lopende en het volgende kalenderjaar.

In het cultuurconvenant kan worden vastgelegd dat nog andere stukken moeten worden overgezonden.

De cultuurproducenten dienen de stukken jaarlijks uiterlijk op 31 maart bij het departement in.

§ 3 - Het departement heeft gedurende een periode van vijf jaar het recht om - per activiteitenjaar waarvoor ondersteuning voor de organisatie als professionele cultuuraanbieder is gegeven - te vragen om de boekhoudkundige documenten van de cultuuraanbieder en alle bewijzen van de uitgaven te kunnen inzien. Binnen die periode kan het departement, ten laste van de Duitstalige Gemeenschap, een derde opdracht geven om de boekhouding te controleren en te controleren of de jaarlijkse subsidie gebruikt is waarvoor ze bestemd was. De organisatie bewaart alle bewijzen minstens gedurende die periode.

Het departement heeft gedurende een periode van vijf jaar het recht om - per activiteitenjaar waarvoor ondersteuning voor de organisatie als professionele cultuuraanbieder is gegeven - te vragen om volgende bewijzen te kunnen inzien : de bewijzen voor de naleving van de algemene ondersteuningsvoorwaarden overeenkomstig artikel 8 van het decreet, de bewijzen voor de naleving van de specifieke ondersteuningsvoorwaarden overeenkomstig de artikelen 14, 16 en 18 van het decreet en de bewijzen voor de uitvoering van het cultuurconcept overeenkomstig artikel 9 van het decreet. De organisatie bewaart alle bewijzen minstens gedurende die periode.

HOOFDSTUK 3. — *Ondersteuning van cultuurprojecten en kunstenaars*

Afdeling 1. — Algemene bepalingen

Art. 10 - Bewijsstukken

Voor de ondersteuning van cultuurprojecten en beurzen voor kunstenaars komen de volgende bewijzen in aanmerking :

1° gekwiteerde facturen;

2° facturen met een rekeninguittreksel waaruit de betaling blijkt;

3° financiële bescheiden die gecertificeerd zijn door erkende accountantskantoren of erkende financiële controleurs.

Voor beurzen waarvoor geen of slechts geringe materiaal- of reiskosten ontstaan, kunnen ook uurroosters als bewijs worden ingediend. Als bewijs moeten worden ingediend :

1° een bindende schriftelijke verklaring waaruit het aantal gewerkte uren blijkt, met datum, uur en uurtarief;

2° uiterlijk op 30 juni van het daaropvolgende kalenderjaar een afschrift van de mededeling, aan de Federale Overheidsdienst Financiën, van de daarmee overeenstemmende honoraria.

Afdeling 2. — Cultuurprojecten van jongeren

Art. 11 - Wraking van leden van de beoordelingscommissie

De volgende personen mogen geen lid worden van de beoordelingscommissie vermeld in artikel 34 van het decreet :

1° wie zelf of in voorkomend geval via zijn werkgever aan de te beoordelen aanvragers gebonden is;

2° wie gehuwd, wettelijk samenwonende, feitelijk samenwonende, in rechte lijn verwant of aanverwant is of was met een andere persoon die iets te maken heeft met de aanvragers op wie het advies betrekking heeft.

Een lid van de beoordelingscommissie dat beroepsmatig of als particulier rechtstreeks voor- of nadeel kan hebben bij de ondersteuningsaanvraag waarover advies wordt uitgebracht, mag in die aangelegenheid geen raadgevende of meebeslissende rol vervullen. Tijdens de behandeling van die zaak verlaat het lid de vergadering of neemt het niet deel aan de schriftelijke procedure. Uiterlijk bij het begin van de vergadering of de schriftelijke procedure moet het lid eventuele belangenconflicten aan het departement meedelen.

Afdeling 3. — Beurzen voor kunstenaars

Art. 12 - Aanvraagprocedure

§ 1 - De in artikel 38 van het decreet vermelde vakjury bestaat uit drie onafhankelijke leden. Bij de samenstelling wordt rekening gehouden met ervaring op het gebied van de kunstdisciplines die in het decreet worden vermeld, ervaring in de domeinen van de kunstenaars en ervaring in algemeen cultuurmanagement.

§ 2 - De vakjury kan beraadslagen en besluiten in niet-openbare vergaderingen of via een schriftelijke procedure.

De beslissingen worden bij meerderheid van de uitgebrachte stemmen genomen. Bij staking van stemmen is de stem van de voorzitter beslissend.

§ 3 - De volgende personen mogen geen lid van de vakjury worden :

1° wie zelf of in voorkomend geval via zijn werkgever aan de te beoordelen aanvragers gebonden is;

2° wie gehuwd, wettelijk samenwonende, feitelijk samenwonende, in rechte lijn verwant of aanverwant is of was met een andere persoon die iets te maken heeft met de aanvragers op wie het advies betrekking heeft.

Een lid van de vakjury dat beroepsmatig of als particulier rechtstreeks voor- of nadeel kan hebben bij de ondersteuningsaanvraag waarover advies wordt uitgebracht, mag in die aangelegenheid geen raadgevende of meebeslissende rol vervullen. Tijdens de behandeling van die zaak verlaat het lid de vergadering of neemt het niet deel aan de schriftelijke procedure. Uiterlijk bij het begin van de vergadering of de schriftelijke procedure moet het lid eventuele belangenconflicten aan het departement meedelen.

§ 4 - De leden ontvangen een honorarium en bij vergaderingen ook een reisvergoeding en een verblijfsvergoeding. De verblijfsvergoeding stemt overeen met de werkelijke kosten die in verband met de vergadering zijn ontstaan. De reisvergoeding voor de verplaatsing met de eigen personenauto wordt berekend overeenkomstig de bepalingen inzake reisvergoedingen die voor het personeel van het Ministerie van de Duitstalige Gemeenschap gelden.

§ 5 - De beoordelingscriteria bedoeld in artikel 38, derde lid, van het decreet zijn :

- 1° het professionele karakter van het artistieke handwerk;
- 2° de financiële haalbaarheid;
- 3° het doelpubliek;
- 4° de innovatieve kracht en het actuele karakter;
- 5° de betekenis voor de cultuur in het Duitse taalgebied;
- 6° de kwalitatieve uitwerking, qua inhoud en qua vakkundigheid.

§ 6 - Een kunstenaar mag per kalenderjaar hoogstens één aanvraag overeenkomstig artikel 37 van het decreet indienen.

Afdeling 4. — Onderscheiding 'kunstenaar van de Duitstalige Gemeenschap'

Art. 13 - Vakjury

§ 1 - De in artikel 42 van het decreet vermelde vakjury bestaat uit drie onafhankelijke leden. Bij de samenstelling wordt rekening gehouden met ervaring op het gebied van de kunstdisciplines die in het decreet worden vermeld, ervaring in de domeinen van de kunstenaars en ervaring in algemeen cultuurmanagement.

§ 2 - De vakjury kan beraadslagen en besluiten in niet-openbare vergaderingen of via een schriftelijke procedure.

De beslissingen worden bij meerderheid van de uitgebrachte stemmen genomen. Bij staking van stemmen telt de stem van de voorzitter dubbel.

§ 3 - De volgende personen mogen geen lid van de vakjury worden :

- 1° wie zelf of in voorkomend geval via zijn werkgever aan de te beoordelen aanvragers gebonden is;
- 2° wie gehuwd, wettelijk samenwonende, feitelijk samenwonende, in rechte lijn verwant of aanverwant is of was met een andere persoon die iets te maken heeft met de aanvragers op wie het advies betrekking heeft.

Een lid van de vakjury dat beroepsmatig of als particulier rechtstreeks voor- of nadeel kan hebben bij de ondersteuningsaanvraag waarover advies wordt uitgebracht, mag in die aangelegenheid geen raadgevende of meebeslissende rol vervullen. Tijdens de behandeling van die zaak verlaat het lid de vergadering of neemt het niet deel aan de schriftelijke procedure. Uiterlijk bij het begin van de vergadering of de schriftelijke procedure moet het lid eventuele belangenconflicten aan het departement meedelen.

§ 4 - De leden ontvangen een honorarium en bij vergaderingen ook een reisvergoeding en een verblijfsvergoeding. De verblijfsvergoeding stemt overeen met de werkelijke kosten die in verband met de vergadering zijn ontstaan. De reisvergoeding voor de verplaatsing met de eigen personenauto wordt berekend overeenkomstig de bepalingen inzake reisvergoedingen die voor het personeel van het Ministerie van de Duitstalige Gemeenschap gelden.

§ 5 - De beoordelingscriteria bedoeld in artikel 42, derde lid, van het decreet zijn :

- 1° het professionele karakter van het artistieke handwerk;
- 2° de innovatieve kracht en het actuele karakter;
- 3° de betekenis voor de cultuur in het Duitse taalgebied.

HOOFDSTUK 4. — Ondersteuning van amateurkunst en folklore

Afdeling 1. — Ondersteuning van amateurkunstverenigingen

Onderafdeling 1. — Ondersteuning van amateurkunstverenigingen voor muziek

Art. 14 - Aanvraagformulier

De aanvraag vermeld in artikel 48 van het decreet wordt bij het departement ingediend aan de hand van het door de Minister vastgelegde formulier.

Art. 15 - Vakjury

§ 1 - De in artikel 50 van het decreet vermelde vakjury bestaat uit drie onafhankelijke leden. Bij de samenstelling wordt rekening gehouden met de ervaring op het gebied van muziek.

§ 2 - De vakjury kan beraadslagen en besluiten in niet-openbare vergaderingen of via een schriftelijke procedure.

De beslissingen worden bij meerderheid van de uitgebrachte stemmen genomen. Bij staking van stemmen telt de stem van de voorzitter dubbel.

§ 3 - De volgende personen mogen geen lid van de vakjury worden :

- 1° wie zelf of in voorkomend geval via zijn werkgever aan de te beoordelen aanvragers gebonden is;
- 2° wie gehuwd, wettelijk samenwonende, feitelijk samenwonende, in rechte lijn verwant of aanverwant is of was met een andere persoon die iets te maken heeft met de amateurkunstvereniging op wie het advies betrekking heeft.

Een lid van de vakjury dat beroepsmatig of als particulier rechtstreeks voor- of nadeel kan hebben bij een amateurkunstvereniging waarover advies wordt uitgebracht, mag in die aangelegenheid geen raadgevende of meebeslissende rol vervullen. Tijdens de behandeling van die zaak verlaat het lid de vergadering of neemt het niet deel aan de schriftelijke procedure. Uiterlijk bij het begin van de vergadering of de schriftelijke procedure moet het lid eventuele belangenconflicten aan het departement meedelen.

§ 4 - De leden ontvangen een honorarium en bij vergaderingen ook een reisvergoeding en een verblijfsvergoeding. De verblijfsvergoeding stemt overeen met de werkelijke kosten die in verband met de vergadering zijn ontstaan. De reisvergoeding voor de verplaatsing met de eigen personenauto wordt berekend overeenkomstig de bepalingen inzake reisvergoedingen die voor het personeel van het Ministerie van de Duitstalige Gemeenschap gelden.

§ 5 - De beoordelingscriteria bedoeld in artikel 50, § 1, tweede lid, van het decreet zijn :

- 1° stemming en intonatie;
- 2° toon en klankkwaliteit;
- 3° klankbalans en registerbalans;
- 4° schikking;
- 5° respect voor tempo en agogiek;
- 6° frasering en articulatie;
- 7° technische uitvoering en samenspel;
- 8° ritme en metriek;
- 9° dynamische differentiaties;
- 10° interpretatie, muzikaliteit en stijlgevoel;
- 11° evenwichtige keuze van de muziekstukken;
- 12° artistieke algemene indruk;
- 13° visueel effect (houding en discipline).

Art. 16 - Voorstel van de vakjury

Het voorstel vermeld in artikel 50, § 1, van het decreet wordt bij het departement ingediend aan de hand van het door de Minister vastgelegde formulier.

Art. 17 - Subsidies voor optredens van geclassificeerde amateurkunstverenigingen die actief zijn in de kunstdiscipline muziek

§ 1 - Uiterlijk op 28 februari van elk jaar wordt per geclassificeerde amateurkunstvereniging een forfaitair bedrag uitbetaald dat overeenstemt met de som van het jaarlijks aantal subsidies per optreden naargelang van de classificatiecategorie. De eerste uitbetaling geschiedt in het kalenderjaar na de classificatie.

Voor het bewijs van de georganiseerde culturele activiteiten dat overeenkomstig artikel 52, § 2, van het decreet uiterlijk op 31 januari van het volgende kalenderjaar moet worden ingediend, wordt het door de Minister vastgelegde formulier gebruikt.

Indien een geclassificeerde amateurkunstvereniging in een kalenderjaar, naargelang van de classificatiecategorie, niet genoeg culturele activiteiten organiseert, wordt dit verrekend via de daaropvolgende betaling van een voorschot voor het volgende kalenderjaar.

§ 2 - Uiterlijk op 31 januari van het volgende kalenderjaar wordt ook het bewijs ingediend voor de terugbetaling van eventuele reiskosten die verband houden met concerten. De reisvergoedingen vermeld in bijlage 1 van het decreet worden, nadat de desbetreffende bewijzen gecontroleerd zijn, in het volgende kalenderjaar uitbetaald.

§ 3 - Als in aanmerking komende culturele activiteiten in de zin van artikel 52 van het decreet gelden optredens bij evenementen die openbaar toegankelijk zijn.

Aleen voor koren, vocale ensembles en kinder- en jeugdkoren wordt het opluisteren van misvieringen als een in aanmerking komende culturele activiteit beschouwd. Bovendien geeft de amateurkunstvereniging als aanvulling op de misviering voor of na de misviering een concert.

Indien verscheidene amateurkunstverenigingen samen of na elkaar op eenzelfde evenement optreden, kunnen alle optredende verenigingen dat evenement als bewijs voor de georganiseerde culturele activiteiten indienen.

Art. 18 - Jaarlijkse subsidies voor geclassificeerde amateurkunstverenigingen met bijzonder artistiek niveau

§ 1 - Overeenkomstig artikel 52, § 5, derde lid, van het decreet wordt de eerste subsidie uitbetaald op basis van de activiteiten in het kalenderjaar na de classificatie. De jaarlijkse subsidie heeft betrekking op de activiteit van het vorige jaar.

De ondersteuningsaanvraag voor de activiteiten van een kalenderjaar wordt uiterlijk op 30 juni van het daaropvolgende kalenderjaar bij het departement ingediend aan de hand van het door de Minister vastgelegde formulier.

§ 2 - Alle bewijzen voor de uitgaven vermeld in artikel 52, § 4, worden bij de aanvraag gevoegd.

De facturen zijn voor kwijting getekend of bij de facturen is een rekeninguittreksel gevoegd. De bewijzen worden gesorteerd naar uitgavenposten en op de bewijzen wordt de referentie per uitgavenpost vermeld. Alle uitgaven kunnen bewezen worden door originele stukken of kopieën. De originele bewijzen worden na verificatie teruggegeven. Indien kopieën worden ingediend, behoudt het departement zich het recht voor om de originele stukken in te zien.

Indien er geen officiële factuur bestaat, kunnen kleine uitgaven bewezen worden aan de hand van een bindende schriftelijke verklaring.

§ 3 - Voor de bezoldiging van de artistieke leider moeten de volgende stukken als bewijs worden ingediend :

- 1° een bindende schriftelijke verklaring waaruit de afzonderlijk betaalde forfaits blijken, met vermelding van de datum en het aantal gewerkte uren;
- 2° een afschrift van de mededeling, aan de Federale Overheidsdienst Financiën, van de betaalde honoraria.

Onderafdeling 2. — Ondersteuning van amateurkunstverenigingen voor dans

Art. 19 - Aanvraagformulier

De aanvraag vermeld in artikel 55 van het decreet wordt bij het departement ingediend aan de hand van het door de Minister vastgelegde formulier.

Art. 20 - Vakjury

§ 1 - De in artikel 56 van het decreet vermelde vakjury bestaat uit drie onafhankelijke leden. Bij de samenstelling wordt rekening gehouden met de ervaring op het gebied van dans.

§ 2 - De vakjury kan beraadslagen en besluiten in niet-openbare vergaderingen of via een schriftelijke procedure.

De beslissingen worden bij meerderheid van de uitgebrachte stemmen genomen. Bij staking van stemmen telt de stem van de voorzitter dubbel.

§ 3 - De volgende personen mogen geen lid van de vakjury worden :

- 1° wie zelf of in voorkomend geval via zijn werkgever aan de te beoordelen aanvragers gebonden is;
- 2° wie gehuwd, wettelijk samenwonende, feitelijk samenwonende, in rechte lijn verwant of aanverwant is of was met een andere persoon die iets te maken heeft met de amateurkunstvereniging op wie het advies betrekking heeft.

Een lid van de vakjury dat beroepsmatig of als particulier rechtstreeks voor- of nadeel kan hebben bij een amateurkunstvereniging waarover advies wordt uitgebracht, mag in die aangelegenheid geen raadgevende of meebeslissende rol vervullen. Tijdens de behandeling van die zaak verlaat het lid de vergadering of neemt het niet deel aan de schriftelijke procedure. Uiterlijk bij het begin van de vergadering of de schriftelijke procedure moet het lid eventuele belangenconflicten aan het departement meedelen.

§ 4 - De leden ontvangen een honorarium en bij vergaderingen ook een reisvergoeding en een verblijfsvergoeding. De verblijfsvergoeding stemt overeen met de werkelijke kosten die in verband met de vergadering zijn ontstaan. De reisvergoeding voor de verplaatsing met de eigen personenauto wordt berekend overeenkomstig de bepalingen inzake reisvergoedingen die voor het personeel van het Ministerie van de Duitstalige Gemeenschap gelden.

§ 5 - De beoordelingscriteria bedoeld in artikel 56, § 1, tweede lid, van het decreet zijn :

- 1° uitvoering (bewegingstechniek, precisie, presentie, uitdrukingskracht);
- 2° originaliteit;
- 3° muzikaliteit;
- 4° stilistische precisie;
- 5° technische kwaliteit.

Art. 21 - Subsidies voor optredens van geclassificeerde amateurkunstverenigingen die actief zijn in de kunstdiscipline dans

§ 1 - Uiterlijk op 28 februari van elk jaar wordt per geclassificeerde amateurkunstvereniging een forfaitair bedrag uitbetaald dat overeenstemt met de som van het jaarlijks aantal subsidies per optreden naargelang van de classificatiecategorie. De eerste uitbetaling geschiedt in het kalenderjaar na de classificatie.

Voor het bewijs van de georganiseerde culturele activiteiten dat overeenkomstig artikel 58, § 2, van het decreet uiterlijk op 31 januari van het volgende kalenderjaar moet worden ingediend, wordt het door de Minister vastgelegde formulier gebruikt.

Indien een geclassificeerde amateurkunstvereniging in een kalenderjaar, naargelang van de classificatiecategorie, niet genoeg culturele activiteiten organiseert, wordt dit verrekend via de daaropvolgende betaling van een voorschot voor het volgende kalenderjaar.

§ 2 - Uiterlijk op 31 januari van het volgende kalenderjaar wordt ook het bewijs ingediend voor de terugbetaling van eventuele reiskosten die verband houden met optredens. De reisvergoedingen vermeld in bijlage 1 van het decreet worden, nadat de desbetreffende bewijzen gecontroleerd zijn, in het volgende kalenderjaar uitbetaald.

§ 3 - Als in aanmerking komende culturele activiteiten in de zin van artikel 58 van het decreet gelden optredens bij evenementen die openbaar toegankelijk zijn.

Indien verscheidene amateurkunstverenigingen samen of na elkaar op eenzelfde evenement optreden, kunnen alle optredende verenigingen dat evenement als bewijs voor de georganiseerde culturele activiteiten indienen.

Onderafdeling 3. — Ondersteuning van amateurkunstverenigingen voor theater

Art. 22 - Aanvraagformulier

De aanvraag vermeld in artikel 61 van het decreet wordt bij het departement ingediend aan de hand van het door de Minister vastgelegde formulier.

Art. 23 - Vakjury

§ 1 - De in artikel 62 van het decreet vermelde vakjury bestaat uit drie onafhankelijke leden. Bij de samenstelling wordt rekening gehouden met de ervaring op het gebied van theater.

§ 2 - De vakjury kan beraadslagen en besluiten in niet-openbare vergaderingen of via een schriftelijke procedure.

De beslissingen worden bij meerderheid van de uitgebrachte stemmen genomen. Bij staking van stemmen telt de stem van de voorzitter dubbel.

§ 3 - De volgende personen mogen geen lid van de vakjury worden :

- 1° wie zelf of in voorkomend geval via zijn werkgever aan de te beoordelen aanvragers gebonden is;
- 2° wie gehuwd, wettelijk samenwonende, feitelijk samenwonende, in rechte lijn verwant of aanverwant is of was met een andere persoon die iets te maken heeft met de amateurkunstvereniging op wie het advies betrekking heeft.

Een lid van de vakjury dat beroepsmatig of als particulier rechtstreeks voor- of nadeel kan hebben bij een amateurkunstvereniging waarover advies wordt uitgebracht, mag in die aangelegenheid geen raadgevende of meebeslissende rol vervullen. Tijdens de behandeling van die zaak verlaat het lid de vergadering of neemt het niet deel aan de schriftelijke procedure. Uiterlijk bij het begin van de vergadering of de schriftelijke procedure moet het lid eventuele belangenconflicten aan het departement meedelen.

§ 4 - De leden ontvangen een honorarium en bij vergaderingen ook een reisvergoeding en een verblijfsvergoeding. De verblijfsvergoeding stemt overeen met de werkelijke kosten die in verband met de vergadering zijn ontstaan. De reisvergoeding voor de verplaatsing met de eigen personenauto wordt berekend overeenkomstig de bepalingen inzake reisvergoedingen die voor het personeel van het Ministerie van de Duitstalige Gemeenschap gelden.

§ 5 - De beoordelingscriteria bedoeld in artikel 62, § 1, tweede lid, van het decreet zijn :

- 1° optreden van de acteurs (eenheid in opvoering en expressie, acteertalent, zuivere uitspraak, mimiek en houding, tekstvastheid);
- 2° encenering (algemene indruk van onder meer kostumering, decor, geluidseffecten, toneelbelichting en muzikale begeleiding).

Art. 24 - Subsidies voor optredens van geclassificeerde amateurkunstverenigingen die actief zijn in de kunstdiscipline theater

§ 1 - Uiterlijk op 31 juli van elk jaar wordt per geclassificeerde amateurkunstvereniging een forfaitair bedrag uitbetaald dat overeenstemt met de som van het jaarlijks aantal subsidies per optreden naargelang van de classificatiecategorie. De eerste uitbetaling geschiedt in het kalenderjaar na de classificatie.

Voor het bewijs van de georganiseerde culturele activiteiten dat overeenkomstig artikel 64, § 2, van het decreet uiterlijk op 31 mei van het volgende kalenderjaar moet worden ingediend, wordt het door de Minister vastgelegde formulier gebruikt.

Indien een geclassificeerde amateurkunstvereniging in een kalenderjaar, naargelang van de classificatiecategorie, niet genoeg culturele activiteiten organiseert, wordt dit verrekend via de daaropvolgende betaling van een voorschot voor het volgende kalenderjaar.

§ 2 - Uiterlijk op 31 mei van het volgende kalenderjaar wordt ook het bewijs ingediend voor de terugbetaling van eventuele reiskosten die verband houden met optredens. De reisvergoedingen vermeld in bijlage 1 van het decreet worden, nadat de desbetreffende bewijzen gecontroleerd zijn, in het volgende kalenderjaar uitbetaald.

§ 3 - Als in aanmerking komende culturele activiteiten in de zin van artikel 64 van het decreet gelden optredens bij evenementen die openbaar toegankelijk zijn.

Afdeling 2. — Ondersteuning voor reiskosten naar optredens

Art. 25 - Subsidie

Indien de reis naar het optreden in de zin van artikel 69 van het decreet met eigen personenauto's wordt gemaakt, wordt het forfaitair bedrag berekend overeenkomstig de bepalingen inzake reisvergoedingen die voor het personeel van het Ministerie van de Duitstalige Gemeenschap gelden.

Indien het aantal beschikbare zitplaatsen meer dan dubbel zo hoog is als het aantal opgegeven leden, wordt het forfaitair bedrag evenredig berekend.

Afdeling 3. — Ondersteuning van een federatie van amateurkunstverenigingen

Art. 26 - Ondersteuningsaanvraag ingediend door de federatie van amateurkunstverenigingen

De in artikel 76 van het decreet vermelde ondersteuningsaanvraag wordt bij het departement ingediend aan de hand van het door de Minister vastgelegde formulier en dit zowel schriftelijk - per aangetekende brief of tegen ontvangstbewijs - als elektronisch.

De aanvraag om ondersteuning als federatie van amateurkunstverenigingen bevat :

- 1° het uitvoeringsconcept overeenkomstig artikel 75 van het decreet;
- 2° een overzicht van de culturele activiteiten die hebben plaatsgevonden in de drie jaar die aan het jaar van de aanvraag voorafgaan, aan de hand van een door de Minister vastgelegd formulier;
- 3° een personeelsplan met taakomschrijving, kwalificatie en vermelding van het VTE van alle personeelsleden afzonderlijk, alsook de voortgezette opleidingen die ze hebben gevolgd in de drie jaar die aan het jaar van de aanvraag voorafgaan;
- 4° de individuele loonrekeningen van alle aangestelde personeelsleden;
- 5° een organigram en een organisatiebeschrijving, met de rol van vrijwillige medewerkers en van personen die op honorariumbasis werken;
- 6° een gedetailleerde begroting voor het jaar van de aanvraag en het eerste kalenderjaar van de ondersteuningsperiode;
- 7° een financiële simulatie voor de duur van de ondersteuningsperiode;
- 8° een persmap met programmaboekjes, brochures, krantenartikelen, mediaberichten, flyer en posters over de culturele activiteiten die hebben plaatsgevonden tijdens de drie kalenderjaren die aan de aanvraag voorafgaan;
- 9° de geldende statuten van de vereniging zonder winstoogmerk;
- 10° een balans en een resultatenrekening van het kalenderjaar dat aan de aanvraag voorafgaat.

HOOFDSTUK 5. — Bescherming en ondersteuning van het immaterieel cultureel erfgoed van de Duitstalige Gemeenschap

Art. 27 - Opmaak van en opname in de inventaris

Het voorstel vermeld in artikel 84, tweede lid, van het decreet wordt bij het departement ingediend aan de hand van het door de Minister vastgelegde formulier.

HOOFDSTUK 6. — Slotbepalingen

Art. 28 - Inwerkingtreding

Dit besluit treedt in werking de dag waarop het in het *Belgisch Staatsblad* wordt bekendgemaakt.

In afwijking van het eerste lid treedt artikel 24 in werking op 1 januari 2015.

Art. 29 - Uitvoeringsbepaling

De minister bevoegd voor cultuur is belast met de uitvoering van dit besluit.

Eupen, 22 mei 2014.

Voor de Regering van de Duitstalige Gemeenschap :
De Minister-President, Minister van Lokale Besturen,
K.-H. LAMBERTZ

De Minister van Cultuur, Media en Toerisme,
Mevr. I. WEYKMANS